

Simon Marius

Prognosticon Astrologicum auf das Jahr 1607

Nürnberg: Johann Lauer o.J. [ca. 1606]

Eigentümer des Exemplars

Staatsarchiv Nürnberg

Fürstentum Brandenburg-Ansbach, Staats- und Schreibkalender (129), Nr. 252, 8. Stück, Jg. 1607

Wir danken Prof. Dr. Peter Fleischmann und den Staatlichen Archiven Bayerns.

Marius-Portal

Simon Marius Gesellschaft e.V., Herausgeber: Pierre Leich

www.simon-marius.net, 28.11.2015

PROGNOSTICON ASTROLOGICUM

Das ist:

Auſſführliche **Beschrei-**
ung deß **Gewitters** / **ſampt** **andern** **Natur-**
lichen **zufällen** / **auff** **das** **Jar** **nach** **vnſers** **Herrn** **vnd**
Seligmachers **Geburt** / **1607.** **zu** **glücklichem**

neuen Jar dedicirt

Denen **Durchleuchtigen** / **Hochgebornen**
Fürſten **vnd** **Herrn** / **Herrn** **Chriſtian** / **vnd** **Herrn** **Zoa-**
chim **Ernſten** / **Gebrüdern** / **Marggrafen** **zu** **Brandenburg** / **in** **Preuß-**
ſen / **zu** **Stetin** **Pommern** / **der** **Cassuben** **vnd** **Branden** / **auch** **in** **Schleſien** /
zu **Croſſen** **vnd** **Jägerndorff** **Herzogen** / **re** **Burggrafen** **zu** **Nürnberg** /
vnd **Fürſten** **zu** **Rügen** / **meinen** **gnedigen** **Fürſten**
vnd **Herrn.**

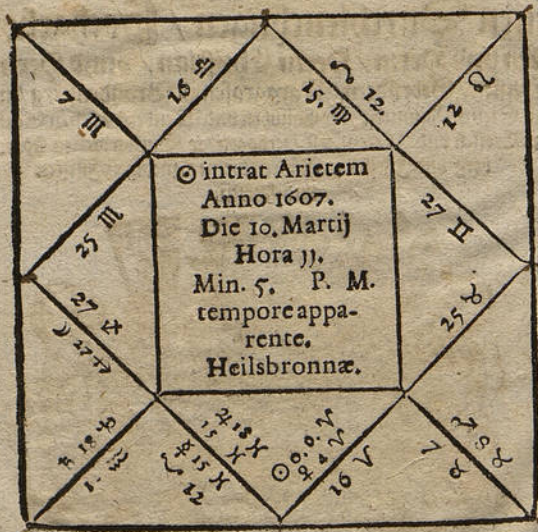


Durch **Simonem** **Marium** **Guntzenhusanum** **Francum** / **Fürſtlichen**
beſtehten **Mathematicum** **vnd** **Medicinæ** **ſtudioſum** / **gerichtet** **auff** **die** **Eleva-**
tionem **poli** **49.** **Grad** **20.** **min.** **vnd** **longitudinem** **37.** **Grad**
o. **min.** **der** **Fürſtlichen** **Schul** **Halsbron** **in** **Franken.**

CONSTITUTIO COELI AD MO-

MENTUM INTROITUS
SOLIS IN PRINCIPIUM
Arietis.

Anno M D C VII.



M D C VII.
C V M D I I s.
D I C I M V s.

C V M D I I s, aliquid magni ipso hoc fiet in anno.
D I C I M V s, hoc certè more mathematico.



Zu den Durchleuchtigen / Hochgebornen Fürsten vnnnd Herren / Herren Christian vnnnd Herrn Joachim Ersten / Vetterbrüdern / Marggraffen zu Brandenburg / inn Preussen / zu Sietin / Pommern / Cassuben vnnnd Wenden / auch inn Schlesien / zu Croffen vnnnd Jägerndorff Herzogen / 2c. Burggrafen zu Nürnberg / vnnnd Fürsten zu Rügen / 2c. Meinen gnedigen Fürsten vnnnd Herren.

Gnedige Fürsten vnnnd Herren / es schreibet der Vortreffliche alte Poet Propertius:

*Navita de Ventis, de tauris narrat arator,
Enumerat miles vulnera, pastor oves.*



Also ist: Der Schiffman redet von den Winden / vnnnd der Ackerman von seinen Ochsen oder Pferden / der Soldat oder Kriegsmann erzehlet seine Wunden / vnnnd der Schäffer seine Schaff. Es hat aber ich bemeldter Poet damit anzeigen wollen / daß gemeinem gebrauch nach / inn der Welt es also hergehe / daß ein jeder von demjenigen / da zu er lust hat / vnd damit er täglich vmbgehet / auch seine sonderliche handierung vnnnd gewerb ist / allezeit vnnnd wo es die gelegenheit gibe / gern redet / vnnnd sich damit herfür thut / dasselbige auch gern andern rühmet. Wie es denn noch heutiges Tages in allen Ständen / ja inn allen handierungen vnnnd Gewerben gangklar die erfahrung bezeuget. Wird es demnach nun andern nicht allein nicht verübel / sondern für ganz billich vnnnd recht gehalten / daß sie ihr ehrlieh Thun vnnnd Gewerb preisen vnnnd hochachten; Also halte ich auch darfür / es werde mir von andern nicht übel auffgenommen / oder im ärgsten verstanden werden / so ich auch in dieser dedication von meinem studio Mathematico, zu welchem ich von

A ij
Zugent

Jugend auff / ja von Natur lust vñnd lieb gehabt / also reden vñnd handeln werde / daß dadurch die weitleuffigkeit / lieblichkeit vñnd vberreicher nuß vñnd nothwendigkeit / in allen andern Künsten vñnd Gewerben / Menschliches lebens / andern gütlichen Leuten auch etlicher massen vorgemahlet vñnd befanndt / den verleumdern aber vñnd verächtern dieses schönen studij das Maul gefopft / oder auff daß wenigst ihr vñnmühes geschweh vñnd spöttisch reden endecket werde.

Vñnd solches zwar auff daß aller kürzeste / wie es denn auch viel mehr eine disposition, als ein ordentliche vñnbstendliche oration sein soll. Sñntemal diß studium so weitleufftig / daß inn einer dedication solches volkömlich zu tractiren, gleich vñnmüglich scheint.

So nun aber diese freye Kunst / so Mathesis oder scientia vel ars Mathematica genennet wirdt / ordentlich soll tractirt werden / so muß sie zuvor in ihre gewisse vñnd vñnterschiedliche Theil abgetheilet werden. Kan aber solche meinem aurduncken nach / sñntlich in zwey Theil / als inn Geometriam vñnd Astronomiam abgetheilet werden. Vñnter der Geometria verstehe ich alle die jenigen Künst / so durch Zehlen / Messen / Linien / Figuren / Gewicht vñnd dergleichen / ihren nuß haben: Als da sein; Arithmetica, Die Kunst / Länder / Felder / Teich vñnd Wäld abzumessen / welche eigentlich Geometria genent. Perspectiva oder künstlich Maleren / Aqueductus oder Wasserkunst. Fortificacio, die besetzung der Flecken / Strätt vñnd Schlöffer / Kriegsordnung / wie dieselbige recht vñnd sñntlich soll angestellet werden. Die Baukunst Architectura, wie herliche schöne Gebäw / mit sondern kunstreichen Fundamenten / Seulen / Gemäbern /c. sollen angegeben vñnd vollendet werden. Item die Gnomonica, wie allerley schöne abriß der Sonnenuhren vñnd anderer dergleichen sachen mögen künstlich auff allerley ebene / sie sein gleich gegen welchem theil der Welt / als sie wöhlen / sollen gerissen werden. Dise vñnd andere mehr / stießen alle auß dieser einigen Geometria, welche von dem Kunst vñnd Sinnenreichen Philospho Euclide zusammen getragen vñnd beschriben ist worden. Wenn einer nun wolte ein jedwedere Kunst vor sich nemen / vñnd deren nuß bedencken / was für ein lob würde dieser Edlen Kunst auß dem einigen nuß entspringen? Denn erstlich die Arithmetica, was ist doch diß vor ein nützliche vñnd notwendige Kunst / wil lieber darvon schweigen / als vil vergebens sagen / denn es zuvor allen vñnd jeden Menschen wes stands vñnd gewerb sie sein / all zu wol bewußt ist. Was für ein nützliche Kunst ist die rechte vñnd gewisse weiß / Länder / Felder / Ecker / Wäsen / Teich / Wälder /c. zu messen. Nicht allein Fürsten vñnd Herrn /c. Sondern auch der gemeine Bauersman erföhret vñnd weiß gar zu wol.

Was für ein grossen nuß auch die perspectiva hab / ist den Verständigen wol befanndt / sñntemal alle Gemäht vñnd Abriß / so nicht auß dieser Kunst gehen nicht

nicht allein für nichts / sondern für Vaurisch grob vñnd vñngeschick gehalten werden. Was für ein nützliche Kunst die Aqueductus, oder Wasserkunst / das wissen die jenigen Länder / Strätt / Schlöffer vñnd Flecken / welche natura loci nicht wasserreich sein, sondern durch dise Kunst ihre notdurfft ihnen schaffen müssen. Was für ein herrlichen nuß bringet die Fortificatio im Kriegswesen? Da man wissen kan durch diese Kunst / wie eine Festung zu belagern / beschiffen vñnd zu gewinnen sein. Item wie eine Festung mag also erbawet werden / daß dieselbige nicht leichtlich vom Feind erorbert vñnd eingenommen werden möge. Item wie ein albereit erbawtes Haus soll also befestiget / mit Wallen / Thürnen /c. vñnbgeben werden / daß der Feind solchem nit leichtlich ein abbruch thun könne. Item wie ein Schlacht oder Feldlager soll recht vñnd artlich mit vorthail geordnet vñnd geschlagen werden. Diß / sag ich / wissen die jenigen am besten / die des Kriegswesen erfahrung haben: Also zwar das die jenige Dristen / so diser Kunst erfahren / hoch vñnd werth gehalten / vñnd andern / wie denn auch billich / vñnzogogen werden / die dieser Kunst keine wissenschaft haben. Daher den auch die Meister dieser Kunst / so nigignieri genent / mit statlicher besoldung vñnterhalten werden. Was die Architectura oder Baukunst für ein herrliches schönes vñnd nützliches ding sein / ist nicht noth zuerweisen / denn solches alles einem jeden / der bey rechter veranlassung / befannt ist. Denn ohne diese Geometria kein artlich / schön / künstlich vñnd bestendlich palatium oder ander Gebäw kan angegeben vñnd ins werck gerichte werden. Dergleichen man findet nicht allein inn Teuschland / sondern auch in andern Ländern / vñnmemblich aber in Italia, da dergleichen palatia oder Gebäw gesehen werden / auß dieser Kunst anleitung erbawet / darob sich ein Menschen herß nicht gnugsam erlustigen vñnd ergehen / sondern auch ein verstandiger nicht ohne verwunderung solche anschauen vñnd betrachten kan. Was die Gnomica anlanget / bedarff auch nit vil erweisens / denn man vor Augen sñntet / wie es ein schöner lust / vñnd auch grosser nuß ist / wenn man so schöne / artliche vñnd künstliche abriß der Sonnenuhren / Compasten vñnd anderer dergleichen liebliche sachen / durch diese Kunst sñntet vñnd den nuß derselbigen recht betrachtet / als den die zu Wasser sein / durch den Compas wol erfahren.

Nun dieser Kunst aller / wie auch wol mehrer anderer als Musica &c. Derer ich weitleufftkeit halben geschweig / einiges Fundament vñnd vsprung wirdt genommen auß der Geometria. Wer wolte nun sagen / daß dieser erste theil der scientia Mathematicae, wie auch derselbigen Cultores vñnd propagatores nit zu liebe / loben / hoch zu halten vñnd zu befördern weren: In betrachtung des vñnterschiedlichen / ja vñnzehlbaren nuß / der schönen lust vñnd lieblichkeit / die diese Kunst mit sich bringet / vñnd auß ihr / als auß einer schönen klaren quelle entspringet

Der Ander theil der Mathematicae oder scientia Mathematicae ist / nach meiner vñnorgenommenen abtheilung, die Astronomia in gemein. Welche widerumb

A iij in zwain

Inn zween theil kan abgetheilet werden / als Inn Astronomiam speciatim sic
 dictam, vnd in Astrologiam. Astronomia in specie, wird wider Inn zween
 theil abgetheilet / als Inn instrumentalem vnd Numeralem. Durch diese
 Astronomia wird erleret das herrliche schöne vnd wunderbare Gebäu des Hi-
 mels / der lauff Sonnen / Mondes / Planeten / vnd der Fixstern. Durch diese
 vermittelst der Astronomiae instrumentalis vnd numeralis, das ist / Geome-
 tria vnd Arithmetica, ist bißhero erleret vnd erfahren worden durch fleißiges
 auffmercken vnd observiren der herrlichsten vnd vorrestlichsten ingeniorum
 von der Sündflut an bis auff diese vnserige zeit der gewisse lauff vnd bewegung
 Sonnen / Mondes / der Planeten vnd Fixstern / das man nun gewiß wissen kan /
 wenn diese oder jene constellatio geschicht / Sonderlichen aber in der beden vor-
 nemmbsten theilern des Himmels / als Sonn vnd Mond so weit kommen / das
 man nun mehr weiß die gewisse viertelstund / wil nicht sagen das minutum / wenn
 der Mond Neu oder Voll wird / wenn eine Finsternuß an Sonn oder Mond sein
 wird / viel hundert Jahr zu vor / ehe den solche geschicht. Ob man aber wol Inn
 den andern Planeten / so weit noch nicht kommen / so werden sich doch durch Got-
 tes gnad auch bald mittel finden / oder albereit gefunden haben / die solchen gerin-
 gen mangel auch erfassen / vnd zu recht bringen werden. Vnd ist sich vber die
 massen zu verwundern / das man durch die instrumenta mathematica so weit
 kan kommen / das man wissen kan / wie groß ein Stern / wie weit er von der Erden /
 vnd wie einer von dem andern sehet / die doch viel tausent vnd aber tausent Meil
 von vns sein. Item die distantias stellarum, so eigenlich vnd so subtil obser-
 viren, als wenn man es Inn Händen vnd vor den Augen hie auff Erden hette.
 Was nun die Astronomia instrumentalis vel mechanica thut / das bringet
 die Arithmetica in die zahl. Derowegen von dem alten Philospho nicht voel
 ist gesagt worden; das nemlich die Geometria vnd Arithmetica zwen Stügel
 sein / mit welchen die Astronomia biß in Himmel stiege.

Der ander theil dieser Astronomia ist nun die Astrologia, welche lehret
 die Wirkung vnd einfluß des Himmels vnd des Gestirns in die vnterste Welt /
 als Luft / Erd / Meer / vnd alles was drinnen ist / als Thier / Kräuter / Baum /
 Fisch / Metallen ic. Dieser wird von vielen gewaltigen widersprochen / Ja von
 etlichen ganz vor nichts / oder vor Zaubertisch / Gottlos vnd Teufflisch gehalten /
 sonderlich was die genealogias prædictiones vnd electiones anlanget. A-
 ber ich laß solche fahren / denn mit solchen nicht zu disputiren ist / sonsten gibe man
 ihnen nur vrsach zu mehren spöttischen vnd nichtigen einwürffen / die weiles
 mit dieser scientia also beschaffen / das man nicht alle ding mit argumenten er-
 zwingen kan / sinntimal es ein hohes geheimnuß in der Natur ist / man muß sie er-
 weter mit der experientia abweisen / oder gar fahren lassen. Denn ich auch an-
 fenglich / als ich diß studium Astrologicum vorgenommen / nicht verstehen kön-

nen

nen / wole es doch müße zugehen / das ein Planet oder Stern in diesem ort des Hi-
 mels ein andere bedeutung vnd influentz hab als Inn einem andern; biß ich end-
 lich durch die vielfeltige erfahrung biß gleichsam dazü gewungen worden: Das
 ich nun mehr in höchster wahrheit bekennen muß / das Inn dieser scientia oder wir-
 ckung des Gestirns / grosse geheimnus verborgen ligen / als ein vnerfahener der
 selben / glauben kan / da doch nur der wenigstheil vnns noch offenbar worden.

Wenn man nun dise Astrologiam wolte betrachten nach der jenigen wissen-
 schafften / so auß ir entspringen / auch nach dem vielfeltigen nuß / so solche in me-
 dicina, agricultura, chimia &c. hat / würde es gar zu weitläufftig werden. Al-
 tein diß wil ich zum Beschluß gemeldet haben / das alle andere Warfager künste
 als Geomantia, Pyromantia, Hydromantia, oder andere dergleichen / wie sol-
 che von Peucero in seinem Buch de generibus divinationum beschriben wor-
 den / wo sie nicht auß diesem grund der Astrologia gehen / vnd die zeit vnd con-
 stellationes in acht genommen werden / sie ganz irrig / falsch vnd betrüglich seyn
 da doch sonst sie nicht aller dings zu verwerffen / wo man / wie gesagt / die Astro-
 logiam recht dazü gebrauchet. Aber hierinnen soll zühl vnd maß gehalten wer-
 den / damit wir nicht gar zu abergläubisch werden / vnd durch diese Kunst ier-
 fahren begereen alle vnd jede ding / auch solche / die Gott seiner Allmacht allein
 vorbehalten hat.

Diß sey nun also gesagt / von meiner sonderlichen profession, als
 von der Machesi oder scientia Mathematica, auff das aller kürzest /
 so viel ein dedication leiden wil. Denn wenn ich ordenlich nachheins
 ander erzehlen wolt / ihren grossen vberreichen nuß / die lieblichkeit vnd
 wie solche zu allen zeiten von den vornehmsten Potentaten in der Welt
 geliebet / getrieben vnd mit grossem vnkosten verbessert vnd fortge-
 pflancket worden / würde es nicht ein dedication sondern ein ganzes
 Buch erfordern.

Hiemit E. E. F. F. G. G. vnterthenigst bitten / die wollen an dies-
 ser Commendation meines studij Mathematici ein Endiges ge-
 fallen tragen / vnd solches desto mehr / die weil E. E. F. F. G. G. als
 weise / verständige vnd Christliche Fürsten / dise freye Kunst lieben / auch
 selbst / welches den gang löblich vnd Fürstlich ist / wo nur vor andern
 schweren geschafften es sein kan / sich damit belustigen vnd darinnen vben.
 Wie denn auch auß sonderlicher affection gegen diesen Künsten E. E.
 F. F. G. G. eine notwendige Jährliche bestallung gnädigst mir verord-
 net / damit ich neben dem studio Medico, sonderlich diß studium
 Mathe-

Mathematicum excolirn soll / Wie denn auch in höchstem vnter-
nigkeit / mit sonderm lust vnd freud / vermittelst Göttlicher gnad en / von
mir als E. E. F. F. G. G. Getreuestem vnd Behorsamsten Diener bes-
sehen soll.

Was ferner mein bedencken sey / von diesem 1607. Jahr / ist
solches in folgentem porgnostico von mir mit besonderm fleiß vnd mü-
he verzeichnet worden.

Der Allmechtige Ewige / Barmherzige / Gütige Gott / verleihe
E. E. F. F. G. G. gesundheit vnd langes leben / vnd ein friedlich Re-
giment / gebe auch gnade vnd segen zu allen Räten vnd Anschlägen /
daß solche gelangen zu beförderung des reinen vnd allein seligmachen-
den Wols Gottes / zu erbawung Kirchen vnd Schulen / zu heyl vnd
wolsahrt des Vaterlandes / vnd zur erhaltung des gemeinen frie-
des. Beichere auch E. E. F. F. G. G. sampt allen getrewen Räten /
Amptleuten vnd Dienern / wie auch der ganzen wehren Christen-
heit ein gesundes / Friedliches vnd Freudenreiches Neues Jahr / vnd
Christi vnser Seligmachers willen Amen. Datum Onspach den 17.
Iulii Anno 1606.

E. E. F. F. G. G.

Untertänigster Gehorsamster
vnd Willigster

SIMON MARIUS Guntzenhusanus, Mathe-
maticus vnd Medicinæ Studiosus.

Sonden vier vnterschied- lichen zeiten dieses MDCVII.

Zars.

I.

Vom Winter.

Dieses heurige Jar / welches nach der seeligen vnd freu-
denreichen Geburt vnd Menschwerdung vnser Er-
löser vñ Heylandes Jesu Christi ist das 1607. Sang
ich an von dem Vollmon / der nechst vor dem eingang
der Sonnen in den ersten punct des Steinbock's her-
gehet / wie ich zu ende meiner fertigen practica im gewitter ver-
zeichnuß verlassen hab. Es geschicht aber solcher Vollmon nach
rechter Astronomischer rechnung / vnd nach der wahren resticu-
tion Tychonis Brahe in curriculo Solis & Lunæ. (wie ich denn
alle Finsternuß / eingang der Sonnen inn die vier puncta cardi-
nalia, mit den vorhergehenden New oder Vollmon / inn meinen
Järllichen practices, mit auß den Ephimeridibus nehme / sondern
mit besonderm fleiß vnd mühe auß den tabulis novis Tychonis
vermittelst der doctrina triangulorum rechne / welcher andere
Practicanten entweder propter difficultatem / oder viel mehr
propter ignorantiam calculi nit achten) den 4. oder 14. Decemb.
des 1606. Jars umb 10. vhr vnd 15. min. vor Mittag in dem me-
ridiano vnd elevatione polari der Fürstlichen Schul Heilsbron /
wenn der 28. grad des Steinbock's im auffgang herfür bricht / vñ
der 28. grad des Scorpii die lineam meridianam berührt. Die
Vereinigung Iouis vnd Martis wird zugleich vollkommen im 28.
grad des Wassermans / vnd stehen im ersten Hauß des Himmels /
im Sextilschein der Sonnen vnd Mercurii auß dem Schützen /
vnd im Triangelschein des Monds.

NB. Zu mercken ist bey dieser Vereinigung Iouis vnd Martis,
daß sie nahe werden zusammen kommen / also daß sie anzusehen
werden

werden seyn / als verhöreten ihre corpora einander / wofern die
 tabulæ prutenicæ an diesem ort nit falsch seyn / denn die Nacht so
 folget auff den 4. December / werden sie ein ander vereinigt / vnd ist
 die latitudo Iovis meridionalis 74. min. des Martis aber 52. min.
 auch meridionalis, wer nun lust darzu hat / der mag den abend
 solches tags nach der Sonnen vntergang achtung darauff ge-
 ben / wie genau die tabulæ prutenicæ zutreffen. Ist ohne das ein
 herrlicher schöner lust / solche zween herrliche Planeten so nahe beys
 sammen anzuschauen / wie auch Ovidius schreibet.

Coelum quæruer iussit, & erectos ad sidera tollere vultus,

Das ist:

Den Menschen Gott auffricht gemacht /
 Daß er die klare Stern betracht.

Aber ich komm wider ad propositum, & ist in diser zimmlis-
 schen figur sehr stark / denn er stehet in seinem eignen hauß / im kal-
 ten zeichē Steinbock / ist dominus Horoscopi, herrschet auch über
 die vereinigung 4 vnd 7 ratione domus & triplicitatis. Kander
 wegen das regiment dises Winters vor andern / sonderlich dem &
 zugeeignet werden / allein daß er etwz schwächer scheint / weil er
 ist in domo cadente, nemlich im 12. hauß. Neben jme kan auch 4
 vnd 8 zu gelassen werden. Jupiter zwar / weil er ist in angulo
 vnd herrschet über das zehent hauß / über Mercurium disposito-
 rem loci Lunæ, Solem vnd Venerem. Mercurius aber / weil er ist
 ein Herr loci Lunæ. Solte demnach dieser Winter sehr winter-
 risch vnd kalt sich erzeigen / aber nit so viel mit sich bringen / wie
 vor einem Jar beschehen / sondern viel heller kalter tag geben / dar-
 bey aber sehr starke schneidende ungestümme Wind / wie denn
 bald im anfang den 4. 5. 6. 7. zu erfahren / mit starken ungestüm-
 men Winden / bey dem Serillschein 7 vnd 8 vnd bey vorgemel-
 ter vereinigung Iovis vnd Martis, vnd sonderlich bey dem Serills-
 schein Iovis vnd Mercurii auß den lufftigen vnd windigen zeichen
 Schütz vnd Wasserman / welches ist ein apertio portarum super
 ventos. Item diese constellationes geben grosse anzeigung zu ei-
 nem Cometen / Feuer oder Wunderzeichen. Den 8. 9. 10. etwas lins
 der

der mit Sonnenschein des tags / des nachts aber gestößt / gegen tag
 raiff oder gestuiff.

Der eingang der Sonnen in den ersten punct des ersten win-
 ter zeichens des Steinbocks / geschicht den 11. oder 21. Decem. vmb
 10. vhr 29. minuten nach mittag in der nacht / das ist halbweg eilff
 vhr / weiß der 2. grad der Jungfrauen im Horoscopo herfür bricht /
 vnd der meridianus durch den 23. grad des Stiers gehet. Die
 Sonn / & vnd 8 sein im finstern hauß im kalten winterischen Zei-
 chen Steinbock / im eriangelschein des Horoscopi, da denn auch
 ein kalt zeichen ist / in welchem auch der Mond gefunden wird. 4
 vnd 7 gehen im siebenden hauß vnter. In betrachtung nun dies-
 ser zimmlischen figur / besinde ich / daß Saturnus abermals die
 Oberhand behelt / denn er ist wider in seinem eignen zeichen / vnd
 hat bey sich den 8 / welcher ist dominus Horoscopi vnd Lunæ.
 Die Sonn folget auch bald darauff. Mercurius ist wider sein ges-
 hülf. 4 vnd 7 wolten auch gern etwas bey der sachen thun / wes-
 gen des vierden vnd siebenden hauß / aber & vnd 8 gehen ihren
 wate vor. Bleibt also Saturnus Herr oder gubernator dieses Win-
 ters / mit hilff vnd beystand Mercurii, der seine Natur an sich
 nimpt / nach der allgemeinen Astrologischen Regul: Cuiusq;
 8 se applicat, ejus naturam imitatur vel assumit, denn er ist ein
 Wetterhan. Daß wie also diesen Winter über anderst nichts als
 ein grausam geimmige kält zugewarten haben / mit starken prau-
 senten ungestümme Winden / wie auch zuvor ist angezeigt wor-
 den. Zu anfangs den 11. 12. kalter rauher Wind / mit kaltem Son-
 nenschein / in Summa grosse kälte / wie ganz vermuthlich ist / bey der
 Vereinigung & vnd 8 im 10. grad des Steinbocks / vnd Serills-
 schein Iovis vnd Solis. Das letzte Viertel begibet sich den 12. oder 22.
 Decembris 8. min. nach 2. vhr nach Mittag. Saturnus ist wider
 am stärcksten / darzu gehet der Mond à ☐ Solis ad ☐ Saturni.
 Welches ist ein apertio magnarum valvarum, zeigt auff grosse
 kälte vnd starken rauhen Wind mit schnee / wie den 12. 13. 14. zu er-
 fahren. Den 14. kalt / Sonnenschein. Den 15. 16. windig / schnee / wie
 auch den 17. 18. Sonnenschein / des tags lind / doch in g. mein kalt
 vnd winterisch / mit wind vnd schnee.

Das New entzündet sich den 19. oder 29. Decemder / 25. min. nach 12. vhr zu Mittag / seyn fünff Planeten im kalten Zeichen Steinbock / als γ / \odot h vnd z in Δ Horoscopi, dis Viertel wird das Wetter sich sehr wunderbarlich erzeigen / wegen etlicher Aspect / so mit einfallen / doch halte ich dafür / die kälte werde fortrücken. Den 19. 20. kalt / schnee. Den 21. 22. 23. 24. wunderlichs unbeständig ges wetter / bey dem Seruilschein / a vnd h / x a / o / h o . Ich halte es dafür es werde grosse kälte seyn / mit schnee vnd starkem vngewitter / Erdbeben vnd Wunderzeichen / die zeit wird mich vnd andere lehren / den 25. als am 3. Christag / windig kalt zu schnee.

Das erste Viertel geschicht den 26. Decemder oder 5. Jenner N. C. vmb 4. vhr 47. minuten zu feue vor tags / fellet zu gleich mit ein der Seruilschein Iouis vnd z im andern grad des z vnd z ischen / will sich das Wetter etwas lind erzeigen / den 26. 27. vnbessendiger Sonnenschein / den 29. 30. kalt mit schnee. Wird also dieser Monat sich kalt vnd winterisch genug erzeigen / vnd dis 1606. Jar sich also enden.

Jenner des M D C V I I. Jars.

Die Jenner dieses M D C V I I. Jars bedunckt mich sehr kalt zu seyn bis über das mittel / hernach aber sehr windig vnd feucht mit regen oder schnee / den ersten / andern vmb das New Jar / schnee vnd kalt.

Der Vollmon erscheint den 3. oder 13. Jenner vmb 7. vhr vnd 4. minuten vor Mittag zu feue / Saturnus ist noch am stärcksten / stehet mit der Venere im 12. grad des Steinbocks vereiniget im ersten haus / zeigt noch auff strenge kälte mit schneegeplöber vnd wind / sonderlich weil sie beyde mit dem firstern in capite vnd humeris Sagittarii auffgehen / welche Stern der natur Iouis vnd z seyn / wie den 3. 4. 5. zu erfahren / den 6. feucht wolcklich / den 7. 8. schnee / kalt trüb wetter / den 9. 10. windig vnd kalt mit schnee.

Das letzte Viertel begibt sich den 11. oder 21. Jenner vmb 5. vhr vnd 55. minuten zu feue vor Mittag. Saturnus ist wider im ersten haus in seinem zeichen im Steinbock / vnd macht extortum macutinum, darauff erfolget auch Venus, gleichfals im kalten zeichen Steinbock / wie auch z mit den Stern in cauda capricorni auff.

ni auffgehret / welche der Natur h vnd Iouis seyn / bringen gemeinglich grosse kälte mit sich vnd starke wind / sonderlich aber der exortus macutinus Saturni, als den 11. 12. 13. zu erfahren. Den 14. windig / schnee. Den 15. kalter Sonnenschein. Den 16. 17. kalt mit schnee.

Das New geschicht den 17. oder 27. Jenner vmb 10. vhr 38. min. nach Mittag. h ist noch sehr stark / stehet in \square Horoscopi, vnd ist dominus loci novi lunii & anguli praecedentis, wolte noch gern mit kälte vñ schnee fortfahren / sonderlich den 17. 18. Aber den 19. kompt herbey der Seruilschein a vnd z in principio v vnd z bringe gern im Winter lind wetter mit sich / gleich wie im Sommer regen. Kan wol geschehen / das ein wenig rifele vnd glateist. Den 20. vnd 21. kompt herbey die Vereinigung der Sonnen mit Mercurio der rückgängig ist / solte kalten Wind mit schnee bringen / es geschicht auch den 21. ein apertio magnarum valvarum, denn der Monn in einem feuchten Zeichen der Fische gehet / hernach à a a ad x z / solte billich feucht windig wetter mit regen oder schnee auffreiben / glaube aber doch die kälte werde etwas fortrücken / das ob es gleich etwas leinet vnd lind ist / es doch bald wider darein geseuret. Den 22. 23. kalt / windig mit schnee.

Das erste Viertel kompt herbey den 24. Jenner oder 3. Februarii 17. C. vmb 8. vhr 6. min. nach mittag / der Mond gehet à \square \odot ad h in einem kalten zeichen / darzu so stehet h . vnd v in Δ Horoscopi, das denn auch ein kalt Zeichen ist / solte die kälte noch immer fortfahren / darbey sehr windig vnd vnstet / wegen der miteinfallenden Vereinigung z vnd z / vnd darauff er folgenden Seruilschein a vnd z darauff achung zu geben / den 24. 25. 26. Jenner. Den 27. schnee / kalt. Den 28. kalter Sonnenschein. Den 29. 30. kalt mit schnee vnd wind. Den 31. windig / wird also auch dieser Monat noch kalt vnd winterisch genug seyn / doch nicht ohn lind wetter nach dem Mittel / wie vermeldet.

Februarius; Sonning.

Sie sich das wetter im Sonning verhalten werde / ist ganz zweiffelhaftig / von wegen des bösen vnd vnglückseligen

B iij.

gewird.

gewierdten Scheins Saturni vnd Martis. Der Voll Monchein
 gefellet auff den andern oder 12. Februaril / 10. minuten nach 12.
 vhr zu frue vor tags nach Mitternacht / wiewol $\frac{1}{2}$ noch zimlich
 starck ist vnd im Seruilfchein des Horoscopi stehet / derwegen
 auch mit der vorigen Kälte immer fortfahren solt / so will doch $\frac{1}{2}$
 im Δ ascendentis in einem feuchten Zeichen / wie auch $\frac{1}{2}$ / dasselbig
 nie allerdings zugeben vnd gestatten / will geschweigen der Regul
 Hispanens. halt also darfür / es werde sehr vngleich wittern / bald
 lind wetter seyn / bald wider drein gefrieren mit Schnee vnd glatt
 eis / bis auff das letzte Viertel zu / da denn ein merckliche verend
 erung des Gewitters sich zutragen wird.

Das letzte Viertel geschicht den 9. vnd 19. Februarii umb 6.
 vhr vnd 15. minuten nach Mittag / da den tag zuvor der böse ver
 giffte vnd vnglückselige gewierdten Schein beyder Erzhälck Sa
 turni vnd Martis vollkommen wird / wie sich das wetter verhält
 ten werde ist ganz disputierlich / wie ich auch kurz zuvor gemelt
 het hab. Saturnus ist zwar noch starck vnd stehet in Δ ascen
 dentis, ist dominus dispositoris Horoscopi, videlicet Mercu
 rii, wolt gern noch Kälte einführen / wie denn auch vermuelich. Wie
 sich dieser \square vor 30. Jaren erzeiget kan ich nicht wissen. Allein ist
 ganz glaublich es werde ein grausam vngestümmes wetter sol
 gen / mit Schnee / gefrost. Neben diesem wird man auch von
 viel vnglück hören / von Brand / Noth / Meuterey / Todtschlag in
 Gastereyen oder Pancketen / empörungen in Sachsen / Magdes
 burg 12. einfall des Türken / zerrüttung vnd brechung der Bünde
 nussen / vnd Vertrag. In Summa groß vnglück in Teutschland /
 ein jeder nehme seiner schantz wol war. Zu Meer groß vnges
 tümb / an orten Eedbiden 12. NB. Vor 59. Jaren / als Anno
 1548. den zwölfften Junii ist eben dergleichen gewierdten Schein
 Saturni vñ Martis gewesen / auß dem 15. grad des Steinbocks vnd
 Wider / wie diese auß dem sechzehenden grad. Da ein Reiches
 tag zu Augspurg gewesen / Item mancherley Zwispaltung im
 Reich / sonderlich aber vnter den Grafen von Mannsfeld / die of
 fenlich Schriffen wider einander publiciert. kein vertrag einen
 wehren forrgang hat haben wollen. Im Novemb. selbigen Jars
 seyn

seyn wunderbare Feuerzeichen in der Luft / auch grosse Knall ge
 hört worden / auch an etlichen orten anzusehen gewesen / als wenn
 Feuer vom Himmel fiel. Bey jetzt gemeltm Aspect diser beyder Plas
 neten befindet sich inn meinen ephemeridibus Stöffleri, auff dem
 rand gezeichnet, daß es sehr gedonnert hab / vnd darauff statckes
 regen erfolget. Solches Jar ist auch der Wein zimlich wol ge
 standen / aber den sechzehenden September bald aller erfroren.
 Mannsfeldische Chronica. Den 16. September finde ich auffge
 zeichnet: Mane fuit pruina, quæ vites in montium verticibus
 existentes, graviter la sit. Das ist / zu morgens ist ein solcher Reiff
 gewesen / dadurch die Weinberg auff den Bergen oder auff der
 höhe sehr grossen schaden genommen haben. Summet also diese
 Verzeichnuß mit der Mannsfeldischen Chronica gar schön übere
 ein.

Dieses jezigen gewierdten Scheins Wirkung wird / wo nicht
 ärger / doch eben so arg seyn / dieweil alle beyde Planeten richtig in
 ihrem lauff seyn. Denn im Jar 1548. ward Saturnus rückgäng
 ig.

Das New / welches vnns ein kleine Sonnenfinsternuß weis
 set / gefellet auff den Montag nach Esto mihi, oder Herinfassa
 nacht / welcher ist der 16. Februarii umb neun vhr vnd 23. minus
 ten vor Mittag. In dieses Viertel fellet zugleich mit ein die Verei
 nigung Luna Veneris, vnd die glückselige δ 4 vnd $\frac{1}{2}$, Venus mit
 Iove hat die meisten dignitet, leffet sich ansehen / als solt ein weich
 feuch vnd lind Wetter einfallen inn diesem Viertel / mit vnters
 lauffendem vnd vnbeständigen Sonnenschein verborgen 12. sons
 derlich den 19. 20. 21. vnd zwenvndzweinzigsten 23. bey dem ersten
 Viertel.

Das erste Viertel geschicht den 23. Februarii, oder 5. März
 neuen Calenders / umb 1. vhr 38. minut. nach mittag. In dis Viertel
 fallen vier Aspect ein / als erstlich die δ 4 $\frac{1}{2}$ / hernach die δ 4 \circ /
 ferners der Seruil Saturni Veneris, vnd denn zum letzten der
 * Saturni Solis, leffet sich ansehen / als solt noch kein grosse Kälte
 seyn / sondern lind feuchte wetter: Es were denn sach / der * $\frac{1}{2}$
 vnd * $\frac{1}{2}$ \circ wachen auff Sanct Matthes Eiß / nach dem alten
 Reimen,
 B iij

Keinen. Folgende tag bis zu aufgang des Monats/ etwas kalt/
mit Sonnenschein vnd Wolcken des tags.

Martius, März.

Der März wird sich noch rauh/ windig vñ ungeschlachte ge-
nung erweisen / sonderlich zu end spate kält. Den 1. 2. wint-
dig kalt vnd Sonnenschein/ vnstet wetter. Vnd endet sich also der
kälte vnd ungestalte Winter.

Das ander Capitel. Vom Friling.

Die froliche/ schöne vñnd liebliche Frilings zeit/ welche
gleichsam ist / die zarte vnd holdselige Jugend Menschli-
ches lebens / fange ich diß Jar an / von dem verfinsterten
Vollmon/ welcher nach guter Astronomischer rechnung vñ neu-
en restitution in curriculo Solis & Lunæ geschicht den 3. oder 13.
Martii vñ 6. vñ 11. min. nach mittag in dem meridiano der Fürst-
lichen Schul Heilsbrunn in Francken/ wie den 26. grad der Zwilling
die lineam meridianam berührt/ vñnd im auffgang der 27. grad
der Himmlischen Jungfrauen herfür bricht/ vñnd der Monn / so
von unten her verfinstert / gleich auffgangen ist / die Sonn aber
hergegen vntergangen. Saturnus stehet im 4. hauß in seinem eige-
nen Zeichen / sehr stark vnd orientalis, aber hat kleine verwand-
schafft mit dem loco Ecliptico. 4 vñ Mercurius stehen im 6.
hauß der Brandheit. Mars im Stier im achten hauß des todes/ in
seinem detrimento, in sextili 8. Wenn ich nun diese Himmlische
Figur Astrologischer weiß betrachte / so befinde ich / daß 4 vñnd 8
die fürnehmsten dignitet vñ Würden in dieser Finsternuß oder
Vollmon haben.

Denn ob wol 4 nicht ist dominus loci Ecliptici, dennoch so
stehet er in seinem eignen zeichen in Fischen/ vñnd hat bey sich den
dominum loci Ecliptici, Horoscopi vñnd Medii coeli, ja nimps
in ex domo auff/ vñnd herrschet gleichfals über die zween angulos,
so die Sonnen von anfang der Finsternuß bis zum Mittel bes-
schließen: Allein das 4 von den Stralen der Sonnen verbrenne
ist.

ist. Mercurius aber ist/ wie gesagt/ dominus loci Ecliptici Ho-
roscopei, vñnd Medii coeli, & triplex habet testimonium, stehet
zwar im Sextilschein 7 vñnd 8/ gleich wie auch Iupiter. Scheinet
demnach auß dieser Himmlischen Figur / daß wir diß Jar ein sehr
windigen vñnd meistentheils feuchten Friling haben werden / da
auch viel Brandheiten / als Krolauff/ Bräuz / Zipperlein / Ruhr
vñnd andere schwere Seuche registert werden / Item der todt auch
viel hinweg nehmen. Weil aber auch Saturnus sehr stark ist / vñnd
auß dem kalten Mitternächtschen angulo locum Eclipticum,
Horoscopum vñnd Solem anschauet/ secundam Eclipticam zwar
per sextilem, secundum vero 8 quatorem vel circulos positio-
num meos vel potius Ptolomæi, etlicher massen per quadratum,
so ist zu besorgen/ er möchte noch kält einführen / die nit allerdings
dem Winstock vortrüglich seyn werde/ doch hoffe ich/ es soll gnez-
dig abgehen. Man gebe sonderlich achtung auff die Charwochē/
wenn die Sonn wird seyn in □ Saturni, wie auch Mercurius, wie
auch auff den anfang des Wachmons.

Zu anfang als den 3. 4. 5. windig mit regen vñnd Aprilwetter/
wegen des miteinfallenden Xilscheins 8 vñnd 7 / auß den Fischen
vñ Stier. Ist also zu besorgen / daß die Mondsfinsternuß schwer-
lich werde können gesehen werden. Den 7. 8. gleichs wetter/ feucht/
zu frühe noch reiff. Den 9. vñnd 10. wunderlich wetter/ wie folgende
wird vermeldet werden.

Der eingang der Sonnen aber in den ersten punct des dode-
catemorii Arietis, welcher ist der rechte anfang des Astronomi-
schen Jars/ nach der alten Astrologorum gebrauch vñnd vorge-
ben/ geschicht den 10. oder 20. Martii vñnd 11. vñnd 5. minuten nach
mittag/ wenn inn dem zehenden hauß des Himmels der 15. grad
der Jungfrau stehet/ vñnd der 25. grad des Scorpii den Horizon-
tem Orientalem berührt. ☉. 4. 8 vñnd Mercurius seyn im vierd-
ten hauß. Saturnus vñnd Mond im andern/ 7 im sechsten/ folget 9.
stund hernach das letzte Viertel / nemblich vñnd 3. vñnd 4. minuten
gegen tag des folgenden 11. oder 21. tags Martii. In betrachtung
dieser Himmlischen Figur / befinde ich zwar Martem dominum
Horoscopi vñnd loci Solis vñnd Veneris, aber er ist in sexta domo
B v caden-

cadente, vnd occidentalis. Zergegenist 4 s h: mächtig in angulo
 quarta domus, in seinem eignen Zeichen mit Ψ in \mathcal{K} / wie zuvor in
 der praventionall figur / vnd dieweil das end oder die letzten grad
 des \mathcal{M} auffsteigen vnd der \mathcal{A} alabalden darauff erfolget / so kan 4
 auch wol pro domino Horoscopi genommen werden / wie auch
 des Monns / der im Schützen seinen lauff hat. Auf gleichen vrsach
 den ist \mathcal{S} dominus septima vnd sündenblich decima. Kan also
 das Regiment dieses Frühlings keinem andern Planeten mehr zus
 eignen als dem 4 vnd Mercurio, wie zuvor auch vermeldet. Dieß
 also bey dem vorigen vrtheil von dieser Frühling zeit. Vnd weil
 widerumb inn das sechste hauff ein böser Planet einfellet / als der
 Mars, der in seinem detrimento vnd dominus prima ist / wird
 angezeigt, daß gewiß schwere Kranckheiten diesen Frühling über
 regieren werden / sonderlich aber neben vordenanten Kranckhei
 ten / auch angina, inflammatio glandularum, sterben der Im
 men vnd andern beschwernissen folgen. Aber ich komme auff das
 Gewitter.

Den 10. vnd 11. Martii wird der \mathcal{A} ilschein Saturni vnd Iouis
 vollkommen / seynd alle beyde sehr stark / daß also desto schwerer
 ist von ihrer Wirkung zuschreiben: Allein mich beduncke / es wer
 de sehr vnstet wittern / mit Regen / Zisel / Aprilwetter / vnd ge
 gen Tag Frost vnd Wunderzeichen / sonderlich weil folgende
 tag / als den 13. 14. 15. auch der \mathcal{A} ilschein Mercurii vnd Satur
 ni, wie auch die vereinigung Iouis vnd Mercurii im 19. grad der
 Fischen mit einfellet / da denn gewislich nichts anderst als graus
 same starke Wind Platzregen / Zisel / Wunderzeichen / Item böse
 Reiff zu gewarten seyn: Sonderlich aber den 16. 17. da ein aper
 tio magnarum valvarum geschicht / propter transitam Luna ad
 \mathcal{I} ouis ad \mathcal{M} ercurii.

Das Neugebicht den 17. oder 27. Martii umb 7. vhr 24.
 minuten nach Mittag: \mathcal{H} ist am stärcksten / denn er ist in propria
 domo orientalis, dominus Horoscopi, droet noch kalt frostig
 wetter inn diesem Viertel / sonderlich den 18. 19. kalt wetter / den
 20. etwas leidenlicher vnd linder wetter. Aber den 21. 22. 23. 24.
 bey dem bösen gevierdenschein Saturni vnd Veneris, böß vnges
 schlacht

schlacht kalt wetter / mit Reiff / Schnee vnd rauhen Winden / item
 Zisel / bis zu dem ersten Viertel.

Das Erstere Viertel gefellet auff Maria verkündigung / wels
 cher ist den 25. Martii A. C. oder 4. April A. C. vñ 8. vhr 20 min.
 vor mittag / ist ein sehr wunderbareliche constitutio Coeli, vnd zus
 besorgen / das wetter möchte sich sehr übel verhalten. Denn in diß
 Viertel fellet die \mathcal{S} \mathcal{O} \mathcal{P} in \mathcal{V} / der Δ \mathcal{H} \mathcal{A} ex signis terreis, der \square \mathcal{H} \mathcal{P}
 vnd endlich der \square \mathcal{H} \mathcal{O} . Anderst kan ich nicht schließen / denn daß
 ein böß vngeschlacht kalt wetter seyn werde / mit starcken rauhen
 Wind / Reiß / Erdbiden etc. allein das ist diß beste / daß noch fröhe im
 Jar ist / vnd also diß böß Gewitter desto weniger schaden wird
 können. Wird sich also dieser Monat zu end kalt vnd winterisch
 genug erweisen / wie im anfang vermeldet worden.

Aprilis, April.

Der April wird sich seiner art nach / auch noch freich genug er
 weisen / aber doch nit so gar arg als wie der März zu ende ge
 wesen.

Der Vollmond geschicht den 2. oder 12. April / gerad umb 8.
 vhr vor mittag. \mathcal{H} siehet noch in beyder luminarium quadrato
 aspectu, wolte noch gern mit kälte vñ vngeschlachtetem wetter fort
 fahren. Aber dieweil er ist in domo cadente, vnd die radii Solis, \mathcal{P}
 4 vnd \mathcal{I} den gradum Horoscopi umgeben / so ist zuhoffen / es
 werde sich das wetter allgemach stoffen / vnd was geschlächter
 werden / sonderlich weil auch zugleich mit einfället den 3. 4. 5. der
 \mathcal{A} ilschein 4 vnd \mathcal{A} / welcher Aspect auch guten vorschub thun
 wird / doch nicht ohne küle wind vnd Aprilwetter. Den 6. 7. endes
 tung / Sonnenschein vnd sein Wetter / den 8. kalt trüb wetter.

Das letzte Viertel geschicht den 9. oder 19. April umb 9. vhr
 13. minuten vor Mittag / seyn gleichwol alle Planeten ob der Er
 den / vnd Saturnus in angulo septima domus im gegenschein
 des Horoscopi mit dem Luna, solte noch mit kaltem rauhen Wet
 ter anhalten / aber doch nicht so sehr wie zuvor / aber nichts desto
 weniger Windig / vnstet mit regen vnd Aprilwetter / weil auch
 Mars durch die plejades lauffet vnd den hyadibus zueylet / da

da es gemeinlich vnbestendig/regnisch vnd windiges wetter/vñ solches noch viel mehr/weil φ vñ γ auch im δ conjungirt oder vereiniget werden/welche conjunctio denn auch wind bringt/wie den 9. 10. 11. 12. zuerfahren. Den 13. 14. 15. kalter rauher wind/Aprill wetter bey dem Δ δ φ ex signis terris vnd frigidis, weil auch γ die se tag über sein occasum machet mit den hyadibus.

Das Ven erzündet sich den 16. oder 26. Aprill vmb 6. vhr 41. min. vor mittag. δ will sich noch nit auß dem Nest treiben lassen/denn er 4. Planeten als \odot φ vñ δ per Δ anschauet auß kaltem zeichen/vnd war den 16. 17. wird der Δ δ φ vollkommen/welcher Aspect vor sich selbst allein allezeit kalte rauhe luffte mit Wind verursacht/dass also zu besorgen/es werde das wetter diser zeit sich noch kühl/vnster/rauh vnd windig gnug erweisen/sonderlich auch weil δ jetzunder stationarius ad retrogradationem wird/da er gemeinlich als ein alter kalter hartnäckichter Greiß/kalte Luff vnd Reiff verursacht. Gut ist es das weder der Wein oder die Blüße auff den Baumen/wegen stetiger kalter Luffte bishero nit weit heraus hat brechen können. Den 16. 17. 18. zu erfahen. Darauff erfolget der \times Iovis vnd Saturni den 20. vnd ist φ mit den plejadibus. hat auch latitudinem borealem, wird gewis stark's Vngewitter/mit Wind/Regen/Aprillwetter/vñ vñ villicht auch Donner erfolgen/weil γ auch ist cum Aldebaran seiner Natur/wo nit die küle Lufft ihn verschlagen wird. Den 21. 22. kalter Regen oder Aprillwetter/den 23. etwas lieblicher.

Das erste Viertel geschicht den 24. Aprill oder 4. May A. C. vmb 2. vhr 45. min. vor mittag. Der gütige Iupiter hat sich in das erste hauß gesetzet/in seinem eignen zeichen/vnd ist orientalis sehr stark/fellet auch zu gleich mit ein der gute \times 4 vñ φ geben gute anzeigung zu einem geschlachten Wetter/davon die Blüße mit gewalt wird herauß fallen/da es auch seine geschlachte Regen geben wird/die den Erdbogen werden erquickten/vñ das Gras vnd allerley schöne Blumen herfür locken/wie den 24. 25. 26. zu erfahen. Den 27. 28. 29. noch gut wetter mit Sonnenschein vnd Regenbogen. Aber zu letzt mit dem Δ δ \odot wil sich das wetter ein wenig vngeschlacht sich erzeigen/wie denn gemeinlich auff Philippi

Philippi vnd Jacobi oder Walburgis vngewitter sich ereignet/das her es denn kommen/dass die einfeltigen Leut meinen/die Trutter Heren halten zu solcher zeit ihre zusammentunfft oder Fest. Wird sich also dieser Monat allen vmbstenden nach/sich noch vnartig vnd vngeschlacht gnug erweisen/doch zu letzt etwas geschlachtet/vñ allen frächten bequemer/wie vermeldet worden.

Majus, May.

Der May wird sich diß Jar wol verhalten/vñ das vngeschlachte Gewitter des Merzen vnd Aprill/mit gutem geschlachtetem Gewitter wider vergleichen oder erstatten.

Der Vollmon gefellet auff den 1. oder 11. May vmb 7. vhr 34. min. nach mittag. \odot vñ δ sein gleich im Horizonte, der δ zwar in Horizonte orientali, die \odot aber in occidentali, γ vñ φ sein beyssammen im siebenden hauß/vñ gehen mit den plejadibus vñ ter/halte gantzlich dafür/es werde in diesem Viertel ein windiges feuchtes wetter seyn/mit vnterlanffendem Donner vnd Sonnenschein/dabey nit kalt/sonder ein merckliche verenderung des Gewitters bey diesem Vollmon zu spüren. Den ersten zwar vñ δ ausdeern/kalter regen/vngeschlacht wetter. Den 3. 4. windig mit Sonnenschein. Den 5. 6. 7. bey der vereinigung φ vñ δ vñ auffgang mit den hyadibus, Donner/windig vnd regenwetter/hoffe doch das wetter soll gar geschlacht seyn vnd wie vor vermeldet/der blüße/vñ gewächsen beydes auff den Baumen vñ Erdbreich bequemen.

Das letzte Viertel gefellet auff den 8. oder 18. May vmb 21. vhr 9. min. nach mittag. Diß Viertel bedunckt mich sein warm vñ lieblich zu seyn/ob wol δ abermal im 4. hauß stehet in seinem zeichen/ist aber retrogradus. Hergegen ist die Sonn in Δ ascendentis, vñ 4 im siebenden hauß/in \times δ vñ φ /bedeut schon hellen Sonnenschein mit Donner/als den 8. 9. 10. hernach folget die vereinigung Martis vñ Veneris in dem 20. grad der Zwilling/weil sie den 11. May auff den abend gar nahe beyssammen seyn werden/vñ φ ein wenig über den Martem gegen Mitternacht erhaben. Kan aber wol geschehen/das solche conjunctio vñ ein tag anticipirt, vñ

vnd den 30. geschehen möcht / propter motum Veneris, qui aliquando celerior esse solet, quam tabula prutenica monstrant, die observatio wird es wol geben vnd vergewisen. Es sey ihm nun wie im woll/weil solche conjunctio geschicht bey dem dextro humero Orionis, so wird es diese tag ohn schweren donner vnd starcker regen nicht ablauffen / sonderlich aber den 12. vmb den Mittag oder nach Mittag / wenn der D gehet à * 7 ad * 8, folgens den 13. 14. 15. starcken donner / plitz vnd vngewitter mit heissem Sonnenschein / wegen des * Scheins 4 vnd der Sonnen / vnnnd dieweil die Sonn bey dem oculo Tauri Aldebaran genant iren lauff hat.

Das Neue Licht entzündet sich am tag Sophia, das ist am Freytag nach ascensionis Domini, welcher ist der 15. May / gerad vmb 7. vhr nach mittag / wird sich anfänglich warm vñ mit schweyrem donner vñd regen erweisen / doch wie ich gänzlich verhoff / gut geschlacht wetter seyn / allen wachsenden fruchten dienlich / den 17. 18. donner / regen / den 19. sehr windig mit donner vnd hagel wegen der vereinigung ☉ & bey dem Aldebaran, vnd das ♀ latitude meridionale hat. Item dieweil die ♀ ist in principio cæcri. Denn 21. 22. schöner warmer Sonnenschein / des abends donner.

Das erste Viertel werden wir haben den 23. May oder 2. Junii L. C. vmb 8. vhr 13. min. nach mittag / das ist am 3. Pfingstabend / da den gleich mit vollkommen wird der Sertilschein 4 vnd ♀ welches ist ein apertio portarum, bedent donner vñd starcken wind / mit regen / weil ♀ rückgängig ist / fürnemblich aber vmb den 25. May / da auch ein apertio magnarum valvarum geschicht / vñd ohne zweiffel starcken donner / wind vñd plitzregen mit sich bringen wird / der Bläe nicht allerdings nutzlich / also bis zu dem Vollmon / warm / doch nicht ohn regen vñd donner. NB. Es soll sich niemand wundern / warumb ich die apertiones portarum vñd magnarum valvarum inn meiner Gewitter verzeichnuss so wol in acht neme / die doch andere wenig recht versthen: Denn mich die tägliche erfahrung darzu treibet / so seyn die jentgen / so dieselbigen so fleissig beschrieben vñnd commendirt, auch mit Narren gewest / als vor andern allen Johannes Hispanensis.

Der Volle Monnschein treget sich zu am Sonntag Trinitatis, welcher

welcher ist der letzte May vmb 4. vhr 50. minuten zu frühe nach Mitternacht. Wied sich gleichfals mit starckem Donner vñd Regen sehen lassen. Der Mars ist im ersten hauff mit Venere im ☐ 4. So ist die ☉ cum dextro humero Orionis, aber dabey wird es klaren Sonnenschein geben: Wer tieffgelegene Wiesen hat / der nehme der zeit wol in acht. Vñd endet sich also der May / welcher warm vñd donnerschlägich / wie auch zimlich regnisch seyn soll / wie angezeigt worden.

Junius, Brachmon.

Der Brachmonat wird sich schrecklich vñd gefährlich am Gewitter erzeigen / darbey aber sehr warm vñd grosse hitz. Gott behüte vor grossem Vnglück in Vngern / Oesterreich vñnd Niederland / wie auch die lieben Frücht auff dem Feld vñnd den Wainstock.

Den 2. 3. 4. 5. bis zu dem letzten Viertel sehr gefährliches Gewitter / mit starckem Donner / Plitz / Einschlagen / Hagel vñd dergleichen bey dem vnglückseligen ☐ Iovis vñnd Martis vñd ♀ h 7. Es wird ein sehr böse gefährliche zeit seyn.

Das letzte Viertel geschicht den 6. oder 16. Junii vmb 7. vhr 38. min. nach Mittag / wil noch immer mit vorigem Wetter fortfahren / vñd also dieser Frühling sich enden.

Das dritte Capittel. Vom Sommer.

Vff die schöne vñd liebliche Frühling zeit / erfolget nun mehr Göttlicher Ordnung vñnd der Sonnen lauff nach im Zodiaco, der Sommer. Vñnd obwol solches ich von vorhergehendem Vollmon / vor dem eingang der Sonnen in dess ersten punct des ☉ / Ptolomæi Lehr nach anfangen soll: So lass ich doch dismals solchen fahren / dieweil solcher in die zwölff tag vorher gehet: Der Neumon aber nur zwen tag auff solchen eingang folget / vñnd also den eingang vmb ganzer zehen tag näher ist. Sange demnach den Sommer dieses Jars an / wenn die Sonn

Sonn am nechsten zu unsern Häuptern kommen/ vnd sohin von tag zu tag sich wider von vns gegen Mittag wendet/ welches den geschichte den 12. oder 22. Junii vmb 7. vhr 21. min. zu früe nach mitternacht/ der gürtige vnd glückselige Jupiter hat sich in das elffte hauß gesetzet/ sihet $\text{D} \times \text{per sextilem}$. Venerem aber per trinum an. vnd \times sein im 12. hauß/ \times im achten/ \times im dritten/ \times im andern/die \odot im ersten. Wenn man die constitutionem der drey obern Planeten wil ansehen/so ist es gewiß ein sehr böse/schreckliche vnd vnglückselige constellation, denn sie sehen einander ganz feindselig an. Sonderlich aber \times auß dem achten hauß/ sendet die. se beyde an. \times vnd \times nemen einander auff/ \times Martem ab exaltatione. \times aber Iovem ex domo, wird gewißlich viel vnglück darauff erfolgen in Geislichem vñ Weltlichem Regiment. Item schrecklich vngewitter/ Gewässer/ starke praesente wind/ die in Gebäuden vnd Wälden grossen schaden thun werden. Dergleichen constellation ist gewesen Anno 1518. da im Jenner folgendes Jars Keyser Maximilian der erste des Namens gestorben/ vnd Carolus der fünffte an sein statt Keyser erwehlet worden. Item es würde viel wegen der Münz zwischen den Fürsten vñ Grafen von Mannsfeld gehandelt: Wie auch der Krieg zwischen dem Bischoff von Hildesheim/ vnd Herzog Heinrich zu Braunschweig/ welcher denn auch von dem Bischoff auff der Lünenburger Heyde geschlagen/ vnd zween Fürsten gefangen worden. Der Türck auch stark in Ungern angezogen/ vñ derowegen ein schwere Türckensteuer angeschlagen worden. Was setzner etfolget/ findet man außfürlich in der Mannsfeldischen Chronica.

Also Anno 1549. hat \times auch seinen lauff im Steinbock gehabt/ \times im Wieder/ vnd \times im Krebs/ gleich wie jezunder/ da es hernach año 1550. Feuer gerechnet/ bey Merseburg in Sachsen ein Blutquell sich gefunden/ grausame starke wind gewesen/ Gewässer/ an vielen orten die Pestilenz grassiert/ Magdeburg inn die acht gethan/ vnd hernach von den Fürsten auff befehl des Keyseris bekriegt worden: Eben auch selbigen Jars/ Herzog Heinrich die Stade Braunschweig belägert/ aber nichts außgericht. Ist auch ein Reichstag zu Augspurg gehalten worden/ vñnd andere schwere

schwere denckwürdige sachen vorgelauffen/ Mannsfeldische Chronica. Jetz ist zu besorgen/ werde es allein nicht besser gehen/ sondern viel mahl ärger/ denn es zuvor an allen orten also stehet/ daß niemand/ als der kein Witz oder Verstand hat/ anderst vertheilen kan/ es müße ein grosse verenderung/ ja ein allgemeine Verenderung vorhanden seyn/ welcher meinung ich allezeit gewesen/ vñnd auch noch bin. \times vnd \times seyn noch am stärcksten in dieser revolutions figur/ die versach an zuzeigen ist nit noht. Ist also zu besorgen/ wir werden ein schwere zeit diesen Sommer über haben/ mit Wunderzeichen/ Plitz/ Donner/ Ungewitter/ grenliche Wind/ vñnd Gewässer/ davon die frucht auff dem Land/ Bäumen vnd Weinstock schaden leyden werden/ darauff denn Theuerung vñnd Scerben erfolgen wird. Den 12. 13. windig mit vnterlauffendem Sonnenschein.

Der nechstfolgend Newmon/ welchen ich inn bedeutung des Gewitters/ vñnd anderer natürlichen zufall dises Sommers auch in acht neme/ weil er nur zwey tag/ wie zuvor vermeldet/ auff den eingang in den ersten punct des Krebs erfolgt/ geschichte nach eigentlicher Tychoonianischer Calculation, den 14. oder 24. Junii vmb 8. vhr 30. min. vor mittag/ das ist gerad halbweg 9. vhr. Was die constitutionem der 3. obern Planeten anlanget/ bleybt es bey dem vorigen bedenden/ wird aber jezunder desto ärger/ weil Sonn vñnd Monn auch darzu kommen/ vñnd also 5. Planeten einander feindselig ansehen. \times ist am stärcksten/ sinztemal er stehet im 10. domo in seinem eignen Zeichen/ vñnd regiert auch eelicher massen über das ascendens, sintemal die letzten grad des 20. wens auffsteigen/ darauff als bald das signum Virginis, darüber \times herrschet erfolgt. Die \times wil auch ein wenig mit an das bret greiffen/ weil sie ist domina praecedentis anguli, id est, medii coeli. Bleyben also dieses Sommers Regenten/ \times vñnd zum theil auch \times / welche an böser bedeutung des Gewitters etwas lindern werden. Aber nichts desto weniger/ so ist diß mein vrtheil/ daß ein Windstürmischen vñnd meisten theil nasen Sommer wir haben werden. Den 14. 15. 16. donner/ regen. Den 17. 18. 19. windig mit donner vñnd regen/ darbey doch warmer Sonnenschein bey dem Δ 4. \times vñnd \square 4. \odot . Folgend den 20. 21. auff das erst Viertel zu/ böß Hagelschlächtig gefehlich wetter/ bey dem ρ \times vñnd \times .

Das erste Viertel begibet sich den 22. Junii/ oder 2. Julii V. C. nur zwey min. nach 12. vhr zu mittag. Die \odot stehet gerad in linea meridiana,

C

der

der J in linea Horoscopi. v in linea septimæ domus. Ober diß so stehen die zwen Ertrschalck als h vnnnd A einander entgegen auß dem jo , vnd 4 . hauß. Es ist ein solche gefehrliche constitutio, das nit gnugsam zuschreiben/Es wirt sich/wo nit disen tag/doch nechstfolgende nacht oder tag ein schroëlicher fall zutragen/in Landen vnd Stetten dem S , vnd Steinbock vnterworffen. Am gewitter wird sich diese constitutio auch sehr gefehrlich erzeigen/ als mit hitz/hagel/starcken schroëlichen donnen/plitz/einschlagen vnd erdbiden/darauff wol achtung zugeben/den 22, 23, 24, 25. den 26, 27. sonnenschein/geschwillig/hat aber keinen bestand/wegen des folgenden bösen gegenschein h vnnnd O ex cancro vnd capricorno bey dem Vollmon.

Der Vollmon gefelle auff Petri vnd Pauli/welches ist der 29/Junij oder 9. Julij V . C. drey viertel stund nach dem hohen mittag / das ist nach 12. vhrn. Die holdselige z stehet im zehenten hauß im Löwen inn sextili ascendentis vnd Δ 4 / vnnnd ist domina ascendentis. solte dem nach gut geschlacht wetter geben/nach irer art. Aber die gütige z ist viel zu schwach/vnd sein jr die andern gefehrlichen vnd bösen constellationes weit vberlegen. Denn was künde doch ärger sein als dise constellation ist/da der J dem h vereiniget wird/in vollem schein/der Sonnen entgegen/vnd gehet à z ad p O vnd A ex tropicis signis. Ich erschrick fürwar/wenn ich dise constellationes ansehe/Gott behüte alle Früchte auff dem Land vnd sonderlich den Weinstock/denn wir nichts anderst als ein grausam vngewitter/starcke kalte regen/hagel/erdbiden vnd gewässer zugewarten haben/Gott wende es zum besten.

Anno 1548. ware den 26. Junij dergleichen p h O vnd 4 auch im Wider/hat sich der Wein diß Jar wol angelassen/aber den 16. Septembris fast aller erfroren/wie die Mansfeldische Cronica außweist / vnd ich auch innmeinen alten ephemeridibus Stöckeri an dem margine gleich fals annotirt finde. Den 6. Novembris hernach ist ein Feuer inn der nacht von abend gegen morgen geflogen / vnd darauff ein grausamer knall gehört worden/vil geschwinder/heftiger vnd schroëlicher als kein donnerschlag / vnnnd hat das nachsausen bey einer halben viertel stund gewehret. Item an orten Feuer vom Himmel gefallen/Mansfeldische Cronica. Wird sich also diser Monat nit wol verhalten/ sondern schebliches gewitter geben / vnd werden schroëliche Neue Zeitung gehört werden.

Julius

Julius

Jeromonat.

Der Jeromonat wird sich am Gewitter einwenig besser verhalten / vnd grosse hitz sein / der zeitigung des Getreides vnnnd dem Wein ganz dienlich. Sonderlich aber vom mittel an bis zum ende. Allein indiesem Monat werden erst schroëliche Zeitung kommen von dem vnglück so voriges Monat geschehen.

Den 1. 2. 3. 4. wird es sehr windig sein/mit donner vnd starcken plitze regen/wegen des einfallenten gevierdenschein z vnd z auß dem Wider vnd Krebs. Item weil die z iren lauff bey des Löwen Hertzstern hat. Den 5. hagel oder kalter regen.

Das letzte Viertel geschicht den 6. oder 16. Julij umb 3. vhr 15. minuten Vormittag zu seß/wil sich noch nit zu einem rechten guten wetter schicken/sintemal z O A im J hauß im Krebs/der alte h aber im gegenschein aller drey im 7. hauß/vnnnd der Mond im Wider/in aller 4. Planeten gevierdenschein/wird auch den 6. der gegenschein h z vollkommen/gibt starcke anzeigung daß diese tage vber/als den 5. 6. 7. noch zimlich vngeschlachtet lufft sein werde / mit hagel vnd starckem wind vnnnd regen. Den 8. 9. Sonnenschein/schon wetter/doch nit ohne wolcken. Den 10. gleich fals sonnenschein. Den 11. 12. 13. wider windig mit regen vnd bonner.

Das Neue Licht entzündet sich den 13. oder 23. Julij umb 12. vhr 15. minuten nachmittag / wenn z O A miteinander coniungiert warden bey dem vngestümmen sternlein im Krebs / darzu ist auch A cum nebuloza, wie als bald darauff erfolgt O z . Bedunckt mich zwar/es werde sehr warm sein/diß Viertel vber/aber dabey windig/donner/regen / wie gemeinlich A cum nebuloza trüb vnbestendig wetter bringet/sonderlich aber weil er ist borealis, ratione latitudinis, wie den 13. 14. 15. zuefahren / da ohne das die z O z vnnnd die z A vollkommen wird / vnd mit donner ein wunderbares windiges wetter bedeutet. Den 16. 17. 18. hitzig wetter / sonnenschein mit starckem donner / plitz/vngestümmen winden. Gleiches fals den 19. 20. 21. grosse hitz/wetter leuchten bey hellem Himmel / schwermütig wetter bey der z O vnnnd Δ 4 z .

Das erste Viertel begibt sich den 22. Julij am tag Maria Magdalena umb 1. vhr vnnnd 21. minuten Vormittag zu seß/nach mitternacht / fetter zu gleich mit ein der Δ 4 z / solte küle windlein / die man

C ij

sonst

sonst Etheſias nennet / geben. Aber darauff erfolget der Δ 4 \odot auß dem V und Ω gleichesfalls der Δ 4 γ eben auß dieſem Zeichen, vnd hat γ ſeinen lauff mit der \odot im hitzigen zeichen Ω . Daß also in dieſem Viertel ein ſehr groſſe hitz ſeyn wird, mit ſchröcklichem donner / ſonderlich auff den Abend / vnd in der Nacht / deß Tags wie geſagt / groſſe hitz / der zewtigung des Korns ſehr dienſſlich / wie auch dem Wein / wo deſſen nur viel were.

Der Vollmon geſchicht den 28. Julii oder 7. Auguſti Υ . C. vmb 8. vhr 1 min. nach mittag. γ iſt im erſten hauß γ in linea ſeptimæ domus, ratione latitudinis, γ auch im 7. bedunckt mich wollen noch mit gutem warmen wetter ſortſetzen / vnd ein ſchöne luſtige aber hitzige zeit / vnd rechte Hundtag bringen. Wird also dieſer Monat vom Heromon an biß zum ende ſehr hitzig vnd Sommeriſch gnug ſeyn / allein mit ſchweren donnerwettern / wie zu anfang auch iſt vermeldet worden.

Auguſtus, Auguſtmonat.

Der Auguſtmonat wird ſich zimlich am Gewitter verhalten / aber doch die hitz allgemach ſich neigen / vnd bißweilen kühle Luſt geben / doch hoffe ich es ſol meißtentheils ſeyn trucken ſeyn / der Lend ganz dienſſlich.

Den 1. 2. Donner / warm wetter. Den 3. 4. trüb zu Donner vnd wetter disponiert.

Das letzte Viertel geſchicht den 4. oder 14. Auguſti vmb 1. vhr 33. min. nach mittag. γ iſt ſtarck in ſeinem eigenen zeichen vnd erhöhung / nahe bey der linea meridiana im 10. hauß / gibt anzeigung zu einem windigen wetter / in gemein aber warm vnd trucken. Den 4. 5. Sonnenschein / warm / donner. Den 6. 7. bey dem Δ γ ex capricorno vnd virginæ, wil das wetter ſich ſehr windig vnd kühl erzeigen / ſintemal γ auch iſt cum cauda Leonis der Natur γ . Den 8. 9. zimlich windig / aber das bey warmer Sonnenschein / Regenbogen. Den 10. 11. auff das Neü zu / gut wetter / vñ ſchöne zeit / dabey doch auch donner kan gehöret werden / wegen des gegenſcheins γ vnd γ auß der \pm vnd dem V.

Der Heromon welcher den Völkern / ſo in America in der Inſula Bräſilia wohnen / über den æquatorem gegen dem polo antardico ein groſſe vnd ſchröckliche Sonnenfinſternuß weiſet / nemblich auff 11. zoll ober punct. Bey vns aber in vnſerm parallelo wird keine geſehen werden / propter latitudinem & parallaxin lunæ meridionalem ab Ecliptica;

ptica, geſchicht den 12. oder 22. Auguſti vmb 2. vhr 58. minuten nach mittag / leſſet ſich anſehen als wolte das wetter etwas kühl ſich anlaſſen / Denn γ ſtehet im 1. hauß in ſeinem eygen zeichen / im gewierdten ſchein Veneris, vnd iſt γ gleichſam ſtationarius vel tardiffi motus, & properat ad ſtationem, ſo iſt γ auch noch im Δ γ . Das ich also dafür halte / es werde in dieſem Viertel die hitz nit gar groſſ ſeyn / ſondern küle wind ſich finden / die doch dem Getreid nit ſchaden werden / wie den 12. 13. 14. 15. vnd 16. zuerfahren / da der \square γ vnd γ vollkommen wurde. Folgend den 17. 18. 19. zu wind vnd regen geneigt / weil auch γ bey deß Löwen Herzſtern iſt / doch in gemein wie geſagt / trucken wetter.

Das erſte Viertel gefellt auß den 20. oder 30. Auguſti / vmb 0. vhr 42. minuten nach 12. vhr zu mittag / Diß Viertel leſſet ſich gleich esfalls anſehen / als ſolte noch küle windige luſt ſeyn / mit vnterlauffen dem regen / denn die γ iſt den 19. 20. mit der ſpica virginis vnd arcturo \square γ / gleich wie auch γ folgende tage als den 21. 22. 23. machet ſie jren aſcenſum mit der ſpica, vnd ſellet der gegenſchein γ vnd γ mit ein / welches iſt ein apertio portarum, vnd iſt γ cum uni demiatrice, darauff erfolget den 24. ein apertio magnarum valvarum, Welche conſtellationes als nichts anderſt als ein küle windiges wetter bedenten / dabey donner vnd regen zugewarten / vnd also der Lende vnd dem Gromat / etwas hinderlich. Den 25. Sonnenschein / zu frü kühl / hoffe doch es ſolle deſto lei. denlicher abgehen / weil γ noch jmer vnter den ſtralen der Sonnen iſt / vnd also die wärm hilfft ſtärcken / wie er den für ſich ſelbſten ein hitziger vnd feuchter Planet iſt / doch wind / donner vnd regen bleiben nit auß.

Der Vollmon / ſo ein Finſternuß deß Mons vns bringen wird / geſchicht den 27. Auguſti oder 6. Septemb. Υ . C. vmb 3. vhr 18. minuten zu frü vor tags / wenn der Monn bald auff den dritten theil ſeines corpors von oben herein wirdt verfinſtert werden von dem Schatten der Erden / Aber hievon zu ende der Practica. Mich bedunckt das wetter werde ſich je lenger je kälter erweiſen / vnd also der Sommer allgemach ſich enden / vnd ein freuntlich Delaub nemen. Der γ iſt ſtationarius ad directionem, vnd ſitet beede luminaria partilicer an / vnd iſt dominus anguli præcedentis locum Eclipticum. Zu dem der Δ γ \odot vnd die conſtitutio Solis cum caude Leonis, bringet kalte rauhe luſt / mit wind vnd regen. Wirdt also diſer Monat mit zimlich kaltem windigen wetter ſich enden

C iij Septem-

Der Herbstmonat wirdt sehr vnstet wittern / mit regen / Schne / Kälte bald mit Sonnenschein / spatem donner oder nebel.

Im anfang den ersten feuchte wetter / den 2. gleiches als.

Das letzte Viertel begibt sich den 3. oder 13. September vmb 3. vhr 27. minuten Vormittag / sellet zugleich mit ein der * ♁ ex Virgine vnd Scorpione. ♁ ist zwar im auffgang / aber nichts desto weniger wird solcher Sertilschein feuchte windig regenwetter verursachen / wie den 3. 4. 5. zuefahren, Den 7. 8. enderung / weil der Monn gehet per gradum ascendentis. Den 9. vnnnd 10. kalt wetter mit schnee oder kaltem regen vnnnd wind bey dem * ♁. Gott behüte den Weinstock vor früem reiff. Wirdt sich also dieser Sommer mit kältem vnd feuchtem wetter enden /

IV. Vom Herbst.

Die Fruchtreiche (wolte Gott das es dieses Jahr wahr were) Herbstzeit / fange ich an von dem Neuen Liecht / so nechst vor der Sonnen eingang in den signum cardinale, oder inn den ersten punct desselbigen / nemblich der Wag hergehet. Welches geschicht nach eigentlicher Astronomischer rechnung den 11. oder 27. September zu früe 16. minuten nach 7. vhr / wenn Sonn vnd Monn sein in dem 27. grad 36. minuten des Himmlischen zeichens der Jungfrawen Zu solcher stund vnnnd minuten / stehet im meridiano der 16. grad des Krebs / Im auffgang bricht herfür der 12. grad der Wag. ☉. vnd ♃. stehen im 12. hauß / ♁. bey dem cuspide quartæ domus, in partili quadrato ascendentis, auch inn ☐ ♁ domini loci novilunij, wie auch Iovis domini anguli præcedentis, vnnnd ist Saturnus gleich richtig in seinem lauff worden / vnnnd derowegen desto stercker vnnnd mächtiger ist. Mars im 11. Venus im 2. hauß im * ♁ / quæ est domina primæ, Mercurius ratione laticudinis schier in linea Horizontis.

In betrachtung diser Himmlischen figur / befinde ich kein stärckeren vnd mechtigern vnter allen Planeten / als eben den alten vnd kalten Saturnum. Derowegen leichtlich zu erachten was wir für ein Herbstzeit haben werden / nemblich kalt genug / vnd das es bald wird Winter werden

werden / darumb mit der Winterfaat zuverzichen. Umb den Wein hab ich sorg sey es geschehen / La were denn sach / Gott wolte vmb der Armen vnd Krancken leut willen / ein gute witterung / zur zeitigung des Weins geben / welches wir denn von ihme bitten vnnnd hoffen wollen. Den 10. 11. 12. kalter starcker wind / mit schnee oder kalten regen.

Der eingang der Sonnen in den ersten punct der Himmlischen Wag geschicht nach der corrigirten rechnung Tychonis Brahe den 13. oder 23. Septembris vmb 5. vhr 46. minuten Nachmittag / ein viertel stand vor der Sonnen vntergang. Die Sonn / Mercurius vnnnd Mond stehen im 7. hauß in der Wag. Jupiter im gegen schein im ersten hauß. Saturnus in dero aller gevierden schein bey dem cuspide des eylfften hauß. Mars im 6. Venus im 8.

So ich nun auch diese Himmlische introitualische figur auff das fleißigste / so müglich betrachte / so befinde ich den alten Saturnum so wol ein Herrn vnd Gubernatorn dieses Herbsts / als in der præventiona figur.

Der gütige Jupiter zwar im ersten hauß / wolte sich gern auch was vnterfangen / aber erst dem Saturno zuschwach / der ihne ex loco superiore per ☐ ansichet / vnd zu ruck schlecht.

Bleib also bey dem vorigen Urtheil / vnd schliesse das wir ein kalten vngeschlachten Herbst haben werden / der zeitung des Weins / der Winterfaat / vnnnd einsammlung spatter Frücht ganz hinderlich vnnnd schädlich.

Nota. Diesen Monat über wird der Iovis nach der Sonnen vntergang / gegen auffgang sehr schön vnd groß leuchten / also zwar / das er in finstern Gemechten / Stuben oder Kammern / so gegen auffgang gewand sein / ein schatten werffen wird / vnd etliche vermeinen werden / es sey ein neuer Stern / wie diß Jahr bey der opposition Solis vnnnd Martis in Mayen geschehen / da in Italia xvij. Marcem vor ein neuen Stern angesehen haben / wie ich durch meinen gewesenem Discipulum Balthasar Capraneulich schriftlich bin berichtet worden. Der gleichen ist geschehen vor 11 Jahren / als Anno 1596. Da Iovis im October auch der Sonn entgegen war / allein im anfang des Stiers / wie ich vnd mein guter freunde Herr Augustinus Lanius, damals Organist im Kloster Heylsbron, des abends vimal vermerck haben. Der 4 ist vmb disen ort mit allen in perigno eventrici & epicycli, der altenmeinung nach / sondern auch

auch nach meiner Tychonis Brähe, vnd Röselini Hypothesibus der
Erden viel hundert mal heßer / als sonst in orte d. p. zimels / wenn
er der Sonnen nit entgegen stehet.

Nit diesem eingang der Sonnen in das erste Herbstzeichen / wirdt
vollkommen der gegenschein 4 vnd 8 / auß dem vierden grad des Wis
das vnnnd Wag / welches ist eine apertio portarum, wirdt sich ohne
zweifel sehr vngestümm / mit kaltem regen / schnee vnnnd anderem heffts
gem vngewitter erzeugen. Darauff erfolgt den 15. 16. der Δ h 7 / 8 0 8 /
welche auch nichts anders als vngewitter anzeigen. Den 17. 18. kompt
herbey der gegenschein Solis vnd Iouis, solte wol seinen warmen Sons
nenschein vnd donner bringen / ich hab aber sorg die küle wind werden
solchen verschlagen vnd darauff nebel geben.

Das erste Viertel geschicht den 18. oder 28. Septembels vmb 9.
vhr 39. minuten Nachmittag / wirdt sich gewislich noch vnnterlich
gnug erweisen / Geschicht zugleich ein apertio magnarum valvarum,
dieweil der Mond gehet \square 8 ad \square 4 / so eylet der Mond auch dem h
zu im kalten zeichen Steinböck / Das also die Schabhüte werden an
fangen sehr vnwehret zu sein / vnnnd reiff sich zubeforgen. Den 20. 21.
kalt / schnee / oder nebel zu sein. Den 22. 23. nebel / schnee / den 24. schnee /
lind wetter.

Der Vollmonn gefellet auff den Freytag vor Michaelis / das ist auff
den 25. September / vmb 6. vhr 33. minuten nach 12. vhr zu Mittag.
h ist in ascendente, vnnnd apliciert \square h / post recessum ab p Solis,
vnnnd wirdt ein apertio magnarum valvarum, folgendes tages felles
der x schein 8 vnd 8 ein / welcher schnee vnnnd wind bedeut / Darauff er
folgt in der nacht der \square h 0 / Das also anders nichts / als sehr kalt wet
ter mit schnee vnd eys in diesen tagen zugewarten. Den 29. vnnnd 30. be
gibt sich der gute vnd glückselige 4 vñ 8 auß dem anfang des Schützen
vnnnd Wider / solte schönen Sonnenschein bringen / wie denn auch ges
schehen kan / allein zubeforgen / es möchte zu früe vnnnd in der nacht sehr
kalt sein / reiffen vnd gefürten. Wirdt also diser Monat mit kaltem wet
ter sich enden.

October

Weinmonat

Der Weinmonat / welcher / wie zu beforgen diß Jar den Namen nit
mit der that haben wirdt / sol sich zimlich wol verhalten / allein meis
ten theil kalt wetter / Nit zwar in diesem Monat der Wein erst schaden
nemen

nemen werde / sondern weil der Wein bis hieher grosse anstoß wirdt
gebracht / vnd der wegen entweder wenig oder sauer sein sol Den
1. windig / schne / vnstet wetter.

Das letzte Viertel begibt sich den 2. oder 12. October vmb 8. vhr
28. minuten Nachmittag. h ist wider am stercksten / ist dominus loci
solis, vnnnd stehet in angulo septimæ domus, in seinem zeichen dircus
tus, wil noch zimter mit küle fortfahren. 4 zwar im zehenden haus /
dominus ascendens vnd Luna, in Δ 8 wolte gern schöne helle tage
vnd zu früe nebel bringen / aber ich habe sorg es werde kein bestand ha
ben / sintemal der gegenschein 4 vnd 8 auß dem Wider vnd Wag zum
andern mal einfelle / vnnnd anfangs den 1. 2. 3. starcke vngestümme
wind mit schnee oder kaltem regen wetter erregen wirdt. Den 4. 5. 6.
sonnenschein / nebel zimlich gut wetter. Den 7. kaltruff. Den 8. 9. wind
dig vnd kaltschneig wetter / dabey doch sonnenschein.

Das Neue Liecht kompt herbey den 10. oder 20. October vmb 10.
vhr 36. minuten nachmittag. 4 ist nahe bey der linea medij coeli im ge
genschein Marci / hat ein wunderliches ansehen / beduncket mich doch
es werde kalt vnd sehr vnwitterlich sein. Den 10. 11. kalt / trüb / schnee.
Den 12. 13. 14. 15. bis auff das erste Viertel ein kaltes windiges schnee
oder regen wetter. Denn es wirdt der \square h 8 vollkommen / bedeut kaltem
rauen schneidenten wind mit schnee. Den 14. der x 8 8 welcher gleich
als wind vnd schnee oder regen mit vnbestendigem kaltem sonnenschein
anzeiget. Vnd denn darauff der vnglückselige gegenschein 4 vnnnd 8
auß dem anfang der Wag vnd Wider. Wie sich dieser Aspect erzeugen
wirdt / kan ich eygentlich nicht wissen. Allein vermuthlich ist / es werde
sehr vngestümm sein / vnnnd zu nacht Calmata oder Feuerzeichen geben /
darauff nebel vnd schnee erfolget / item kält.

Das erste Viertel geschicht den 18. oder 28. October vmb 4. vhr 58.
minuten vormittag / Saturnus ist bey dem capite quartæ domus sche
sterck / herrschet vber das erst haus / vber locum Luna vnd angulum
precedentem. Wil ohne zweiffel kält genug einführen mit schnee oder
kaltem regen / dabey auch vnstet windig / weil 8 diese tage mit der spica
virginis auffgeh / vnd gemtiniglich vngewitter / mit regen oder schnee
bringer. Den 23. kalt schnee.

Der Monn scheinet in voilem Liecht den 24. October oder den 3.
November N. C. vmb 11. vhr 34. minuten nachmittag / lesset sich anse
hen /

C iiii

ben /

hen/als solte den 24. 25. 26. etwas lind vnd feucht sein / mit regen vnd
nützlichem wetter. Hernach aber den 27. 28. vnd bis zum end dieses
Monats kalt/winterisch mit gefroß/eyß vnd schnee / wegen des einfal-
lenten Scetilscheins h vnd O auß dem Scorpion vnd Steinbock. Das
also zubeorgen/diser Monat werde etwas zu kalt sein/wider der zeit ey-
gen schafft/vnd die Winterfaat sehr hindern. Gott verleihe ein gutes
geschlaches wetter / das der Samen schön könne auffgehen vnd ge-
deyert.

November

Wintermonat.

Der Wintermonat wieder auch kalt sich erzeigen / aber sehr windig
vnd vnstet mit regen / schnee vnd dergleichen.

Das letzte Viertel gefelt auff den tag Allerheiligen / welcher ist der
1. Novembris vmb 4. vhr 5. minuten Nachmittag. h stehet in linea
medij coeli, vnd fellet der X ulschein h vnd z zugleich mit ein / Wil an-
fenglich den 1. 2. 3. ein kalt windiges schnee oder kalt regen wetter auff
die bahn bringen. Darauf erfolgt den 5. der gewitterchein 4 vnd z
auß den Fischen vnd Schützen / wird sonnenschein vnd regen wie auch
nebel geben. Aber den 6. vnd 7. fellet der böse vnd unglückselige O ein/
der beder Erzschild h vnd 7 auß der Wag vnd Steinbock / Item die
 d O z im m . Wirdt ohne zweiffel kalt windig wetter geben / mit villem
schnee. Dergleichen gewitterchein h vnd 7 an diesem ort des Himmels
ist gewesen/als man gezehlet 1519. im September. In welchem Jahr zu
anfang des Augusti es kühl hat anfangen zu werden / vnd das ganze
Jahr folgent kein warmer tag mehr gewesen / vnd da die rechte kält an-
gangen/hat solche gewehret bis auff Mitfasten. Mansfeldische Cro-
nica. Vergleicht sich schier mit diesem Jahr / wie auß voriger gewitters
verzeichnuß zu ersehen.

Das Neuen geschicht den 9. oder 10. November vmb ein vhr 28. min.
nachmittag/die 2. glückselige Planeten als 4 z / stehen in den vornemb-
sten enden/ z zwar im 10. hauß. 4 aber im 1. Solten gut wetter auff bin-
gen/wie denn wol geschehen kan / das es helle tage vnd Sonnenschein
geben möcht / aber mit keinem bestand. Sonderlich bald im anfang
den 9. 10. da der Δ 4 z ex m vnd X geschicht / vnd nichts anders als
starcke ungestümme wind mit schnee vnd regen bedeutet. Denn es ge-
schicht zu gleich ein apertio magnarum valvarum. Hernach erfolgt
der Δ 4 O / solte schöne tage geben / wie vermeldet / sonderlich den 11. 12.
Ab. 7

Aber den 13. 14. Schnee kalt. Den 15. Sonnenschein/Wunderzeichen / 30
fuß nebel.

Das erste Viertel begibt sich den 16. oder 26 Novembris, ein minu-
ten nach 12. vhr zu Mittag / stehet die O gleich in linea meridiana, mit
des Scorpii Hertzstern. Der D vnd 4 sein im ersten hauß / wieder z ruck/
genig im anfang des Steinbocks/vnd gehet 7 diese tage mit der spica
auff / bedeut ein vnstetes / windiges/vnlustiges wetter / mit regen/schnee
vnd dergleichen. Den 16. 17. 18. 19. folgens bis zum Vollmon/gut be-
stendig wetter.

Der Vollmon gefelt auff den 23. November oder 3. Decembris,
N. C. vmb 1. vhr 8. minuten Nachmittag / 4 vnd z sein wider in disen
angulis, wie im vorigen Neumon. In dis Viertel fallen vier aspect den
Planeten ein/als der \square 4 z / X 7 z / X 7 z / d z z / Da denn das gewit-
ter sehr selzam sich erzeigen wirdt. Mein einseitiges bedencken ist dieses/
das nemlich ein sehr ungestümme / feuchtes/windiges schnee oder reg-
gen wetter folgen werde / vnd also diser Monat sich enden.

December

Christmonat

Der Christmonat wirdt sich sehr kalt vnd winterisch/der zelt ges-
mess verhalten/vnd stett wittern / mit wie die vorigen drey Monat Sep-
tember, October, vnd November, da es sehr vnstet gewittert / wie ver-
meldet worden.

Das letzte Viertel erweist sich den 1. oder 11. Decembris 57. minut.
nach 12. vhr zu Mittag. z vnd z halten sich vmb den cuspidem deci-
ma domus, h vnd 7 sein am stercksten/sonderlich aber h / bedeut kält/
vornemblich den 1. vnd 2. windig kalt. Den 3. 4. kalter Sonnenschein/
reiff. Den 5. 6. 7. zum Neuen zu/bey der d O z im Schützen / vnd ist die
 z ruckgenig/reiff/hernach schöner sonnenschein. Vnd so vil vom Ge-
witter dises 1607. Jahrs. Von dem Neumon/willich / geliebtes Gote/
vnd hab ich das Leben/das 1608. Jahr künfftig anfangen.

Von den Finsternussen vnd ihren be-
deutungen dieses 1607.
Jahrs.

In

In diesem 1607. Jahr der freudenreichen Geburt vñnd Menschwerdung vnseres Heylandes Jesu Christi / werden wir Menschen / so im vmbkreis der Erden wohnen / vier Finsternuß an den zweyen Liechtern des Himmels / als \odot vñnd D vermercken / Bey vns aber in dieser medietate coeli versus polum arcticum, vñ die da zimlich weit von dem equatore gegen Mitternacht wohnen / werden nicht mehr als drey haben. Die erste an der Sonnen / den 16. vber 26. Februarij. Die ander an dem Mond den 3. oder 13. Martij. Die dritte auch an dem Mond den 27. Augusti oder 6. September N. E. Dieweil sie aber alle drey klein sein / vñnd ihre bedeutung oder wirkung desto geringer. Ja weil auch die wirkung der gro. sen Sonnen finsternuß des 1605. Jahres jetzt erst recht angehet / vñnd dise weit obertrifft / davon in fertiger Practica meldung geschehen / So wil ich sie nur kurz durchsehen vñnd examiniren / darmit ich sie ordnung vñnd gebrauch halben nit gar auß der acht lasse.

Erstlichen die Sonnen finsternuß betreffend / so wirdt solche geschehen / wie vermeldet / den 16. oder 26. Februarij / vñnd wirdt die Sonn in höchster verdunklung stehen / nemlich von vnten oder mittag werts her / auff 1. punct 54. minuten vmb 9. vhr 23. minuten vormittag. Wenn Sonn vñnd Mond werden sein im 7. grad 32. minuten der Fisch / verseehe alles nach der restitution Tychonis Brahe, Der anfang wird sein vmb 8. vhr 47. minuten / das ende vmb 10. vhr weniger ein minuten. Daß also die ganze wehrung wirdt sein / ein stund zwölff minuten. Im mittel der Finsternuß steigt im Horizonte auff der 27. grad Tauri, im meridiano ist der 28. grad des Steinbocks. Sonn vñnd Mond mit dem Drachenschwanz / wie auch Jovis vñnd Venus sein im eylfften hauß. Mars im 12. Mercurius im Wasserman im 10. Saturnus im 9. Noct. Es sein vier Planeten in ihren essentialischen digniteten / als h . 4. A vñnd P . h ist zwar dominus anguli præcedentis Eclipticum, vñnd wolte sich gern der Herrschafft annehmen / wie er sich denn auch nicht gar wil außschließen lassen. Aber Venus vñnd Jovis gehen ihme vor / sonderlich aber Venus die nicht allein ihre erhöhung in loco ecliptico hat / sondern auch terminum, vñnd ist darzu domina ascendentes. Diese Finsternuß meines crachtens / nach würde feuchtes / nasses vñnd windiges wetter mit sich bringen auch / verzeiffte Luftt Geschmeiß / das die Früchte auff den Bäumen vñnd Feld

vñnd feld verderbet / Item ein Pestilen / italsche feuch in Landen den Fischen vnterworffen. Item weil h sich im das 9. hauß gesetzt vñnd ist im vierderten schein A ex duodecima droet sie vnssichere reisen vñnd sonderlich viel gefahr durch Geistliche handel / das solcher sachen halben / ihr viel nicht allein in feindschafft werden gerathen / sondern wol gar inn das elend oder gefängniß kommen. Ferners grosse vnruhe inn Teutschland / sonderlich aber in Sachsen vñnd andern orten dem Steinbock vnterworffen / mit hülf der gro. sen Sonnen finsternuß wirkung / vñnd anderer constellationen. Die minaura remotiois ab Horizonte seyn 31. Wochen 3. Monat 3. tag / wird also diese Finsternuß anfangen ihre Wirkung außgießen im Mayen / vñnd im Junio vñnd also das feuchte windige vñnd wetter helffen vermehren / davon droben im Vewitters verzeichnuß des Sommers vñnd Herbst / meldung geschehen. Vñnd weil die ganze wehrung ist 1. stund 12. min. wird solche wirkung weren 1. Jar vñnd 2. Monat.

Die ander Finsternuß an dem Mond geschicht den 3. oder 13. Martij vmb 6. vhr 11. min nach mittag / anderhalb viertel stund nach der Sonnen vnter gang / wenn der Mond von vnten her werts auff 2. punct vñnd 25. min. wird verfinstert seyn / im 22. grad 52. min. der Jungfrauen bey dem Draehenhaupt / im 12. hauß der trüb / al / gefängniß 12. Dieweil nun diese Finsternuß sehr klein ist / auch nichts sonderliche denckwürdige constellationen mit einfallen / laß ich sie also passieren: Außgenommen / daß 4. planeten in solchem gegensein stehen / im 6. hauß im zeichen Fisch / vñnd derowegen gleich wie die vorige feuchtes windiges wetter bringen wird. Denn die andern constellationes, Stella nova &c. gehen weit vor. Es were denn sach / es wolte einer sagen / daß was sonderlichs zu bedeuten hab / dieweil an beyden Liechtern des Himmels in einem Monat finsternuß geschehen / nach dem allgemeinen Aphorismo. Die Wirkung senget sich also bald nach der Finsternuß an / dieweil der Mond nahe bey dem Horizonte orientali ist / vñnd wird sich in die 2. Monat erstrecken / denn 2. stund ist die ganze wehrung der Finsternuß. Der anfang geschicht vmb 5. vhr 11. min. wenn der Mond noch vnter der Erden ist / vñnd können wir demnach solchen anfang in diesen Landen nicht sehen. Das ende aber vmb 7. vhr 11. min.

Die dritte Finsternuß auch am Mond / geschicht den 27. Augusti N. E. oder 6. Septembris N. E. vmb 3. vhr 18. minuten zu frühe vor tags / wenn der Mond von oben her / das ist / von Mitternachts werts auff 3. punct / 44. min. wird von dem Schatten der Erden verfinstert seyn / in dem 12. grad 49. min. der Fisch /

der X/ bey dem vergiffen Drachenschwanz Der anfang wirt sein vmb 2 vhr
 13. min. nach Mitternacht. Das end vmb 4. vhr 23. min. Die ganze wehrung
 2. stund 10. min. Der h stehet in partili aspectu ueriusq; luminaris. 7 vnd
 h wollen dispositores dieser Finsternuß seyn 7 zwar weil er ist dominus
 loci Lunę Eclipsatæ ratione domus & termini. h aber weil er ist domi-
 nus anguli præcedentis. vnd er selbst/ stark vnd in partili aspectu Lu-
 nę. wie gesagt. Die 7 wil sich auch nicht gar außschließen lassen / propter
 exaltationem in loco Eclipsis vnd dominium in angulo sequente. id
 est decima. Die gemeine bedeutung dieser Finsternuß stimmet mit den vort-
 gen überein/ nemlich das ein nasses küles wetter bedeut/ vnd weil der D ist im
 8. hauß/ zeigt es auch an/ das ein vergiffte Luft seyn werde/ vnd sich eine se-
 che finden/ die viel wird hinweg nehmen. 7 im 1. hauß cum capite draco-
 nis. wolt sich gern dummeln / wo er nie in signo foeminino were/ wird doch
 schwerlich rñhen/ der Schlesiē wird sehr gedroet. Item wunderbarliche
 händel in Sachsen/ Marck. Benedigre. Was zu vor in der Sonnenfinster-
 nuß von vnicherheit der Reisen/ Item der Religion halben ist gesagt wor-
 den/ das wird allhie auch bestetiget. Item vnter den Geschwisterē vnd
 Blutsfreunden werden Zanck vnd Hader entstehen Erbgieter halben/ wie
 auch schwere zeit den Schwangern Frauen vnd Kindbetterin. Die min uca
 remotionis ab Horozonte orientali seyn 96. machen 9. Monat 18. tag.
 Das also diese Finsternuß anfangen wird zu wirken im Mittels des Junii
 des 1608. Jars/ da die grosse Sonnenfinsternuß des 1605. Jars/ noch ihre
 kräftige wirkung wird haben. Vnd weil die ganze wehrung ist 2. stund 10.
 min so wird sich ihre wirkung auch erstrecken in die 2. Monat 5. tag. Doch
 wird diese Bedeutung auch nicht so gar stark seyn / gleich wie auch der vort-
 gen zwey / dieweil sie eben auch klein / vnd kaum der dritte theil desmonds
 verfinstert wird. Soviel von den Finsternüssen dieses 1607. Jars.

Von der Fruchtbarkeit/ oder vielmehr Vn- fruchtbarkeit dieses MDCVII. Jars.

Was soll ich viel von diesem stück schreiben / siñtmal ein jeder Verständiger
 auß der Gewitters verzeichnuß leichtlich abnehmen kan / was wir vor ein
 Jar zu gewarten haben. Nemlich nichts anderst / als ein miswachß am Ge-
 traid vnd Wein/ damit ich kurz vnd ohne viel vmbstände. meine meinung sage. Jupiter
 war im reichen Wider gibt gern gute Wein Jar / aber er ist von Saturno vnd andern
 bösen constellationen überlegen. Das ich also warlich sorg hab / es werde beschwerliche
 Eheurung

Eheurung erfolgen Kñben/ Kraut vnd der Flachs sollen wol gerathen. Dem Obz we-
 den die starken Wind / vnd das Geschmeiß vnd vnasser gewaltigen schaden thun:
 Wird also diß Jar die alte Regul leider gar zu waar werden.

Gemeinlich wenn gute Flachs Jar seyn/
 Wechst wenig Korn vnd saurer Wein.

Der Allmächtige/ Ewige/ Barmherzige/ gütige Gott / der nie allein / allein an das
 Gestirn nie ist gebunden/ sondern als ein Schöpffer aller Creaturen/ alles enden/ wendern
 kan nach seinem Wohlgefallen / der wolle sich aller armen / notdürfftigen vnd krankē
 leut erbarmen/ vnd vns vmb Jesu Christi seines lieben Sohns willen / ein fruchtbares/
 gesundes vnd fruchtbares Jar verleyhen vnd geben: Welches ich mir vnd allen von
 demselbigen gnädigen Gott/ zu einem glückseligen Neuen Jar von grund meines Her-
 zen wünsche vnd bitte/ Amen/ Amen/ Amen.

Jerem. 10. cap.

Ihr sollt euch nit fürchten vorden Zeichen des Himmels/
 WIE DIE HEIDEN SICH FÜRCHTEN.

Psalm 36.

Er sible dem Herrn deine weg/ vnd hoffe auff ihn/ Er wirds
 wol machen.

Register der Stätt/ Ländet vnd Königreich/ so vnter den zwöllff Himmlischen Zeichen gelegen sind.

A Vnter dem Wider sind/ Deutschland/ Franckreich/ Engeland/ Klein
 Polen/ hoch Burgund/ Schwaben/ ober Schlesiē/ Bodensee/ Westera-
 reich/ Neapolis/ Florenz/ Ferrar/ Braunschweig/ Vetric/ Lindaw/ Erackaw.

B Vnter dem Stier sind/ Zürtz/ groß Poln/ weiß Rußsen/ Schanz-
 pangen/ Punterland/ das Rieß/ Schweizer / Franckreich/ Lostringen/
 Schweden/ Irland/ Burgis in Spanniē/ Bononia/ Mantua/ Senae/
 Zürtz/ Lucern/ Wirzburg/ Metz/ Gnisen/ Posen/ Leipzig/ Perus/ Carls-
 stadt/ Parma/ Neugart.

K Vnter den Zwillingē sind/ Egypten/ Armenien/ Flandern/ Brabant/
 Wirtenbergerland/ ein theil der Lombardey/ Bergell/ Nürnberg/ Ohn-
 spach/ Löwen/ Meins/ Bamberg/ Brieg/ Villach/ Rixingen/ Haffürt/ Luns-
 den/ Corduben.

L Vnter dem Krebs sind / das Königreich Schotten/ die Graffschafft
 Burgund/ Preussen/ Holland/ Seeland/ Constantinopel/ Thunis/ Be-
 nedig/ Genua/ Luca/ Meyland/ Dinck/ Bern/ Trier / Lübeck / Magden-
 burg/ Göltz.

S Vnter

L Unter dem Löwen sind/Welschland/vnnd das Gebirge Emilia/Sicilia/Behemen/Prag/Blm/Coblens/Sabina ein theil der Lützel/Lunz/Krems/Mantua/Ravenna/Rom.

A Unter der Jungfrauen/sind Griechenland/Africa/Kerndien/Krabaten/Babel/ein theil am Rhein/Corinthen/nider Schlesien/Etschland/Kincaw/Rhodia/Nanen/Navarn/Jerusalem/Paphia/Paris/Leon/Lugdun/Tholosen/Kühm/Brundus/Segna/Basel/Ersturd/Breslaw/Heydelberg.

M Unter der Wag sind/Desterreich/Etsch/Etsland/Saphoy/Delphinat/Straßburg/Wien in Desterreich/Franckfurt am Mayn/Speyer/Schwebischen Hall/Heylbrunn/Wimpffen/Wosbach/Zeldkirch/Lisabon.

S Unter dem Scorpion sind/Norwegen/Westschweden/Cathalonien/obern Bayern/Alfayer/Padua/Brin/Brixen/München/Eychstädt/Wien in der Proviens/Balens inn Hispanien/Danzig.

H Unter dem Schützen sind/Hispanien/Ungern/Wehren/Wenden/Dollaterra/Rutina/Meußnerland/Cöllen am Rhein/Ofen/Stutgarten/Rotenburg an der Sauber/Jüdenburg/Cascha/Narbona/Avenion/Zollet in Spanien.

E Unter dem Steinbock sind/Dosmita/Bulgaria/die Masaw/Litaw/Sachsen/Hessen/Düringen/Steiermarch/die alte March/Gülich/Clewe/Berg/Send/Rechel/Augsburg/Brandenburg/Cosinia/Grenis/Wilbein Lütthauen.

W Unter dem Wassermann sind/Woscow/Dennemarch/Koht Neuffen/Sud Schweden/Walachen/Westphalen/vnnd was zwischen der Mase vn Mosel ligt/Hamburg/Bremen/Salzburg/Bayerland/Ingolstadt/ein theil Bayerland/Monserrat.

F Unter dem Fischen sind/Portugalia/Normandia/Calabria/Befferreicher oder Barthiner/Compostell/Regenspurg/Wurmb/S. Jacob/Hispalis/Alexandria/Parens.

Der erste Quadrangel/ **A B C D** Der ander
Quadrangel/ **E F G H** Der dritte
Quadrangel/ **I K L M**.

Ende dieser Practica.